



Melanchthonstadt Bretten



Beteiligungsbericht 2022

BRETTEN

Beteiligungsbericht der Stadt Bretten

I. Allgemeiner Teil	Seite
➤ Vorwort	3
➤ Grafische Darstellung der Beteiligungen	4
➤ Tabellarische Darstellung der Beteiligungen	5
➤ Bilanzsummen-Diagramm	5
➤ Erläuterung zur Ermittlung der Kennzahlen	6
II. Kapitalgesellschaften	
➤ Kommunalbau GmbH Bretten	11
➤ Stadtwerke Bretten GmbH	19
➤ Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten	29
III. Eigenbetriebe	
➤ Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten	39
IV. Zweckverbände	
➤ Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	49
➤ Abwasserverband Oberer Kraichbach	53
V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften	
➤ Badische Landesbühne e.V. (BLB)	59
➤ Badischer Gemeinde-Versicherungsverband (BGV)	60
➤ Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)	61
➤ Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten (JMS)	62
➤ Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)	64
➤ Netze BW Kommunale Beteiligungsgesellschaft	65
➤ Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG)	66
➤ TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)	67
➤ Volksbank Bruchsal-Bretten eG	68
➤ Zweckverband 4IT	69

I. Allgemeiner Teil



Vorwort

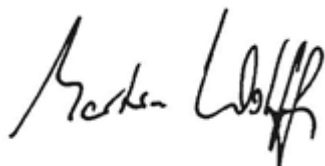
Seit dem Geschäftsjahr 2000 erstellt die Stadt Bretten den Beteiligungsbericht nach den gesetzlichen Vorgaben § 105 Abs. 3 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und gibt somit einen Überblick über den „Konzern Stadt Bretten“. Die, sich in der Beratung befindliche, Novelle zum Gemeindehaushaltsrecht räumt den Kommunen ab 2025 ein Wahlrecht zwischen einem erweiterten Beteiligungsbericht und einem Konzern-Gesamt-Abschluss ein. Bis dorthin verbleibt der Beteiligungsbericht in der bisherigen Darstellungsform.

Ziel des Berichtes ist es, für die interessierte Öffentlichkeit dazustellen, dass die Stadt Bretten ihre vielfältigen Aufgaben nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen erfüllt. Einen Teil der Aufgaben hat die Stadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Insbesondere Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge werden so durch ein Zusammenwirken des Gesamtkonzerns erfüllt.

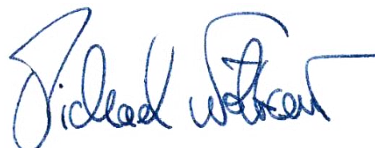
Aufbauend auf den Jahresabschlüssen 2022 der Beteiligungsgesellschaften und des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung Bretten, berichtet der diesjährige Beteiligungsbericht in gewohnter Weise über die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die aktuellen Entwicklungen der einzelnen Unternehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die uns bei der Erstellung des Beteiligungsberichts durch die Bereitstellung von Informationen unterstützt haben und bei Fragen stets zur Verfügung stehen.

Bretten, im Dezember 2023

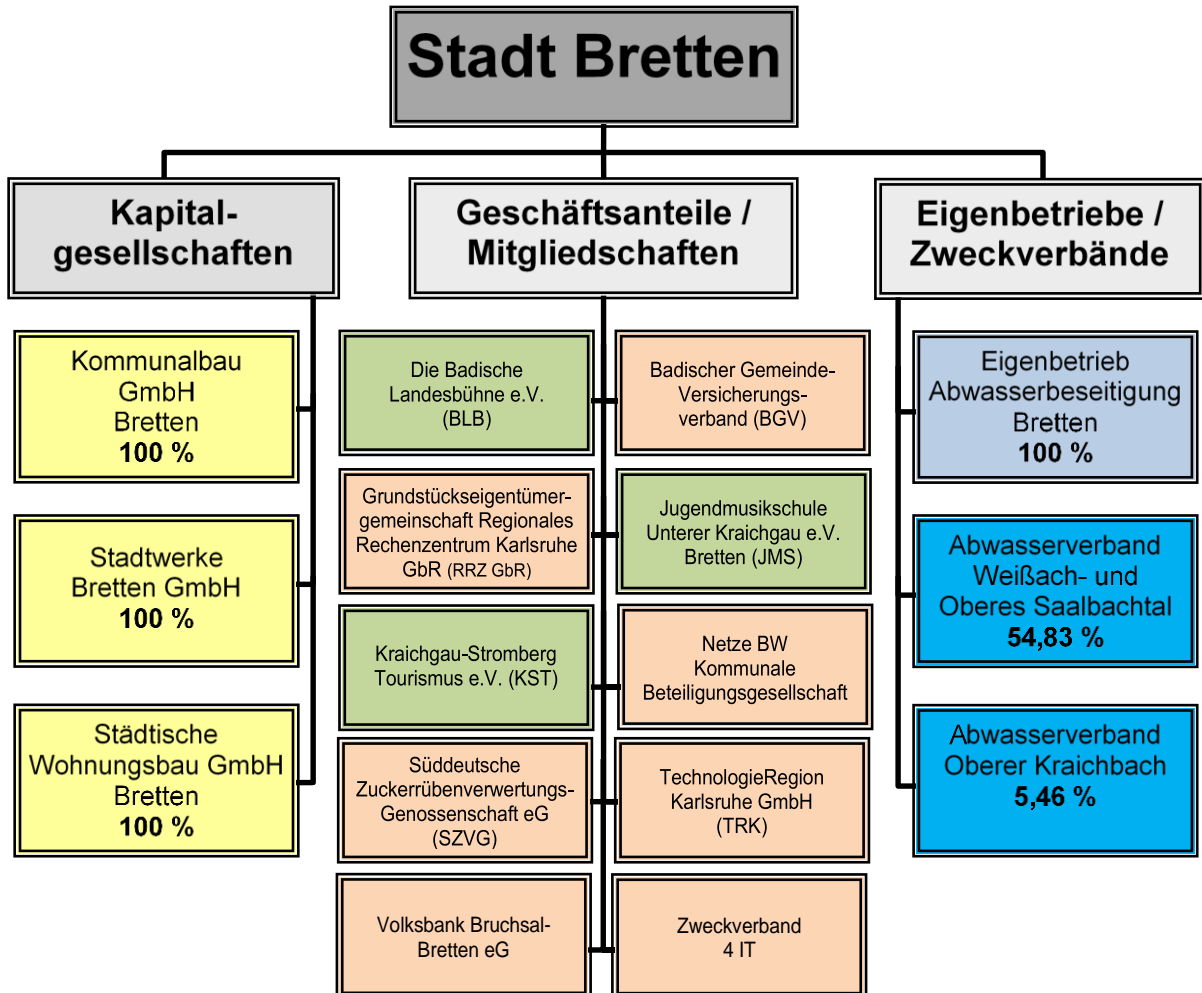


Martin Wolff
Oberbürgermeister

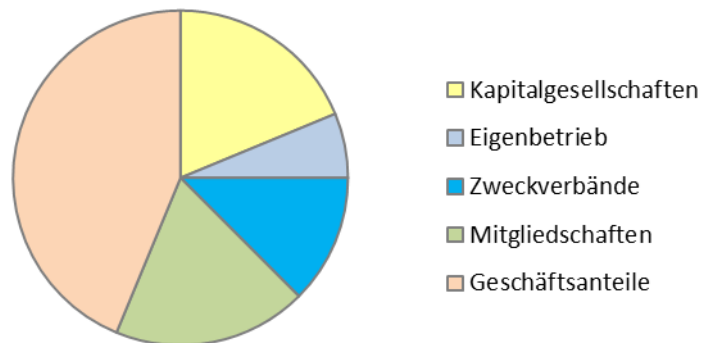


Michael Nöltner
Bürgermeister

Grafische Darstellung aller städtischen Beteiligungen



Unternehmensformen

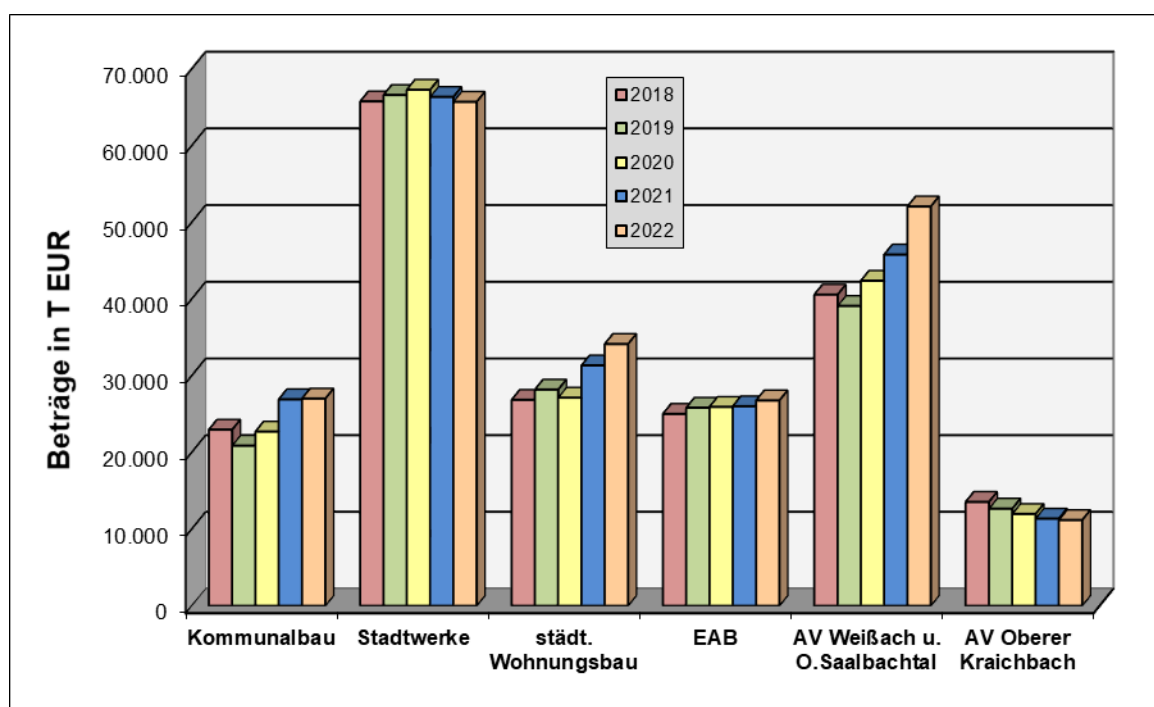


Tabellarische Darstellung der städtischen Beteiligungen

	Anteil Stadt %	Stamm- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Ver- schuldung TEUR	Ergebnis 2022 TEUR
Kapitalgesellschaften					
Kommunalbau GmbH Bretten	100	855	27.013	18.742	952
Stadtwerke Bretten GmbH	100	6.981	65.720	30.949	-2.234
Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten	100	4.913	34.135	17.196	503
Gesamtsumme Kapitalgesellschaften		12.749	126.868	66.887	
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung	100	--	26.776	18.518	-80
Zweckverbände					
Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal	54,83	5.311	52.070	19.714*	0
Abwasserverband Oberer Kraichbach	5,46	228	11.170	428*	0
Gesamtsumme Zweckverbände		5.539	63.240	20.142*	
Insgesamt		18.288	216.884	105.547	

* anteilige städtische Verschuldung

Bilanzsummen-Diagramm



Ermittlung von Kennzahlen¹

Kennzahlen, die einheitlich für jedes Beteiligungsunternehmen ermittelt werden sollten:

Vermögenslage:

Anlageintensität =
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.}$$

(=Bilanzsumme)

Umlaufintensität =
$$\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.}$$

(=Bilanzsumme)

Finanzlage:

Eigenkapitalquote =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital. Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.}$$

(= Bilanzsumme)

Fremdkapitalquote =
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Fremdkapital am Gesamtkapital.}$$

(= Bilanzsumme)

Anlagendeckung I =
$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).}$$

Anlagendeckung II =
$$\frac{(\text{Eigenkapital}^2 + \text{langfrist. Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} \quad \text{Prozentualer Anteil des langfristigen Kapitals am Anlagevermögen. Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität.}$$

Ertragslage:

Umsatzrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen. Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
Eigenkapitalrentabilität	=	$\frac{\text{Jahresüberschuss}^3 \times 100}{\text{Eigenkapital}^2}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte EK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität	=	$\frac{(\text{Jahresüberschuss}^3 + \text{Fremdkapitalzinsen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}} \\ (= \text{Bilanzsumme})$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte GK im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung ⁴	=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow	=	Jahresüberschuss + Abschreibung +/- Rückstellungen +/- Rücklagen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität	=	$\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}^5}$	Prozentualer Anteil der Personalkosten am Gesamtaufwand.

Erläuterung:

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxis-Ratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² lt. Bilanz

³ Für alle folgenden Kennzahlen gilt: Jahresüberschuss/-fehlbetrag = Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern, vor Abführung oder Verlustübernahme.

⁴ Gemäß § 103 Abs. 1 Ziffer 1 GemO

⁵ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. Und 19. HGB

II. Kapitalgesellschaften



Kommunalbau GmbH Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 o. -230 Fax (07252) 921-160
kommunalbau@bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Gesellschaft dient der Förderung des Wohnungs- und Gewerbebaues unter besonderer Berücksichtigung der Stadterneuerung und der Eigentumsbildung in der Stadt Bretten
- ◆ Bau, Kauf und Verkauf von Gewerbeobjekten und Geschäftsgebäuden
- ◆ Vermietung von Büro-, Produktions- und Lagerflächen
- ◆ Durchführung von städtebaulichen Sanierungsvorhaben

Gründungsjahr

1983

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
855.400,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Frank Bohmüller

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

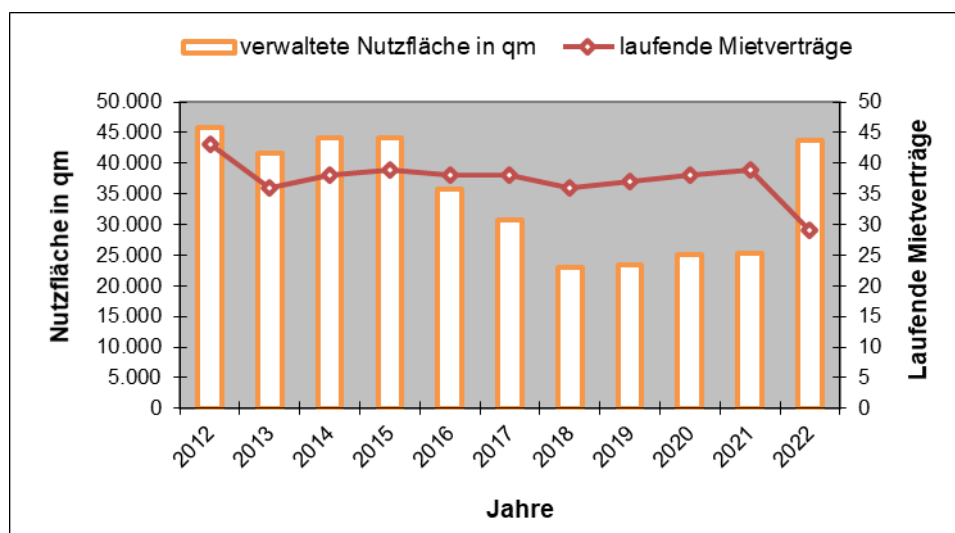
Aufsichtsratsmitglied: Jörg Biermann
Jan Elskamp
Markus Gerweck
Birgit Halgato
Martin Knecht (stellv. Vorsitzender)
Otto Mansdörfer
Bernd Neuschl
Ulrich Schick

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 250,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2022 verwaltete und betreute die Gesellschaft insgesamt 16 Objekte mit 29 laufenden Mietverträgen und einer Nutzfläche von zusammen 43.821 qm sowohl auf dem kulturellen als auch auf dem gewerblichen Sektor und ist im Auftrag der Stadt Bretten als Sanierungsträger in verschiedenen Sanierungsgebieten auf der Gemarkung Bretten tätig.



Die Investitionen in Neubauprojekte und in Gebrauchsimmobilien konzentrieren sich in aller Regel auf Unternehmen in innovativen und zukunftssicheren Branchen, welche im Stadtgebiet neu ansiedeln oder infolge von notwendigen Expansionen den vorhandenen Standort ausbauen (Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen). Das weitere Engagement zielt auch auf Gemeindebedarfseinrichtungen zur kommunalen Daseinsvorsorge ab.

Die Kalkulation der jeweiligen Mietkonditionen orientiert sich grundsätzlich an den spezifischen betriebswirtschaftlichen Kosten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

An baulichen Maßnahmen wurde im August 2022 das Parkhaus in der Hermann-Beuttenmüller-Straße auf dem Mellert-Fibron-Gelände fertig gestellt. Das Parkhaus hat bietet für Firmen und Wohnungseigentümern des Mellert-Fibron-Geländes 580 Parkplätze auf 4 Ebenen.

Im Bereich des Grundstücksverkehrs wurde im Geschäftsjahr 2022 die Immobilie Edisonstraße 2 an ein ortsansässiges Unternehmen veräußert, nachdem seitens der Mieter die bestehenden Mietverträge aufgrund Standortverlagerungen zum 31.08.2022 gekündigt wurden.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse aus den abgeschlossenen Miet- und Pachtverhältnissen bezifferten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 auf 1.683.803,37 EUR. Der Wirtschaftsplan sah ein Erlös in Höhe von 1,55 Mio. EUR vor. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 reduzierte sich die Umsätze um rd. 103.000 EUR.

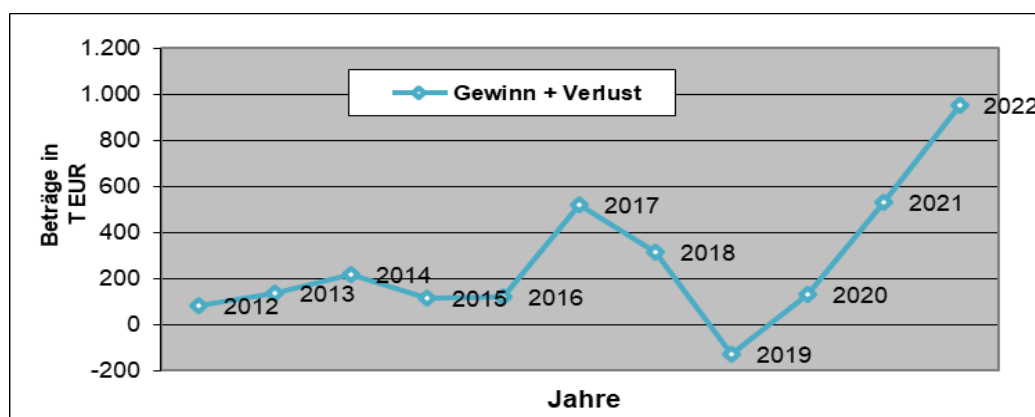
Die erwirtschafteten sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1.635.087,55 EUR und beinhalten Überschüsse aus Anlageveräußerungen in Höhe von 1.543.147,20 EUR.

Weiterhin konnten Zinserträge aus Geldanlagen und gestundeten Forderungen in Höhe von 10.252,00 EUR vereinnahmt werden.

Die Gesamterträge betragen somit 3.329.169,92 EUR (Vorjahr 2.384.601,03 EUR).

Im Berichtsjahr sind Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.377.563,80 EUR (Vorjahr 1.853.240,92 EUR) angefallen.

Die Aufwandseite ergibt sich dabei aus Materialaufwendungen mit 805.506,66 EUR, Personalaufwendungen mit 16.617,84 EUR, Abschreibungen mit 690.629,67 EUR, sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 194.381,04 EUR, Zinsaufwendungen mit 198.734,61 EUR und Steuern mit 481.972,98 EUR.



Aus der Gegenüberstellung aller Ertrags- und Aufwandsbewegungen resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe von 951.606,12 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 531.360,11 EUR). Der am 30. März 2022 vom Aufsichtsrat verabschiedete Wirtschaftsplan 2022 prognostizierte einen Jahresüberschuss von 839.000 EUR. Diese Planvorgaben konnten übertroffen werden, da die Umsatzerlöse aus Miet- und Pachtverhältnissen höher waren als prognostiziert. Bei der Planung des Wirtschaftsplanes musste noch von pandemiebedingten Einschränkungen und damit verbundenen Ausfällen bei den Einnahmen aus Miet- und Pachtverhältnissen ausgegangen werden.

Das Bilanzvolumen der Kommunalbau GmbH weitete sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 92 TEUR auf jetzt 27.012.667,55 EUR aus. Im Anlagevermögen war einerseits ein Zuwachs aus der Investition für den Bau des Parkhauses auf dem Mellert-Fibron-Gelände i.H. v. 1,532 Mio. EUR sowie weiteren Investitionen in Gebäude i.H. v. 0,133 Mio. EUR zu verzeichnen und andererseits ein Abgang durch den Verkauf der Gewerbeimmobilie Edisonstr. 2 i.H. v. 3,307 Mio. EUR. Das Anlagevermögen hat damit unter Berücksichtigung der Abschreibungen i.H. v. 0,690 Mio. EUR insgesamt eine Reduzierung von 2,332 Mio. EUR erfahren.

Im Umlaufvermögen haben sich die Forderungen zum Jahresende gegenüber dem Vorjahr um 0,201 Mio. EUR reduziert, die liquiden Mittel um 2,625 Mio. EUR erhöht.

Die Aktivseite setzt sich somit aus dem Anlagevermögen mit 23,908 Mio. EUR, dem Umlaufvermögen mit 3,103 Mio. EUR und einem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von 1 TEUR zusammen.

Das ausgewiesene Eigenkapital weitete sich in Folge des erwirtschafteten Jahresüberschusses auf jetzt 5.508.212,69 EUR aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich damit auf 20,39 % (Vorjahr 16,93 %). Die Verbindlichkeiten haben sich um 1.175.351,98 EUR auf 18.980.945,23 EUR reduziert. Des Weiteren sind auf der Passivseite der Bilanz Ertragszuschüsse in Höhe von 2.028.334,00 EUR, Rückstellungen in Höhe von 9.900,00 EUR sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 19.248,63 EUR abgebildet. Des Weiteren bildet die Passivseite die Passiven latenten Steuern in Höhe von 466.027,00 EUR ab.

Die künftigen Planungen haben im Wirtschaftsplan 2023 ihren Niederschlag gefunden. Der vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 28. März 2023 verabschiedete Plan weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 285.000 EUR aus. Der bisherige Verlauf des neuen Wirtschaftsjahres kann als planmäßig eingestuft werden. Dabei ist insbesondere in der ersten Jahreshälfte die Veräußerung von Grundstücksflächen auf dem Mellert-Fibron Gelände und in der zweiten Jahreshälfte der Baubeginn des Gesundheitszentrums auf dem Sporgassengelände hervorzuheben. Nach den aktuellen Entwicklungen wird das kalkulierte Ergebnis zu realisieren sein.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2021: 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2022: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021
Beschäftigte	1	1
Auszubildende	--	--
Sonstige	2	3

Anmerkung: Anteilige Personalgestellung durch die Stadt Bretten

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

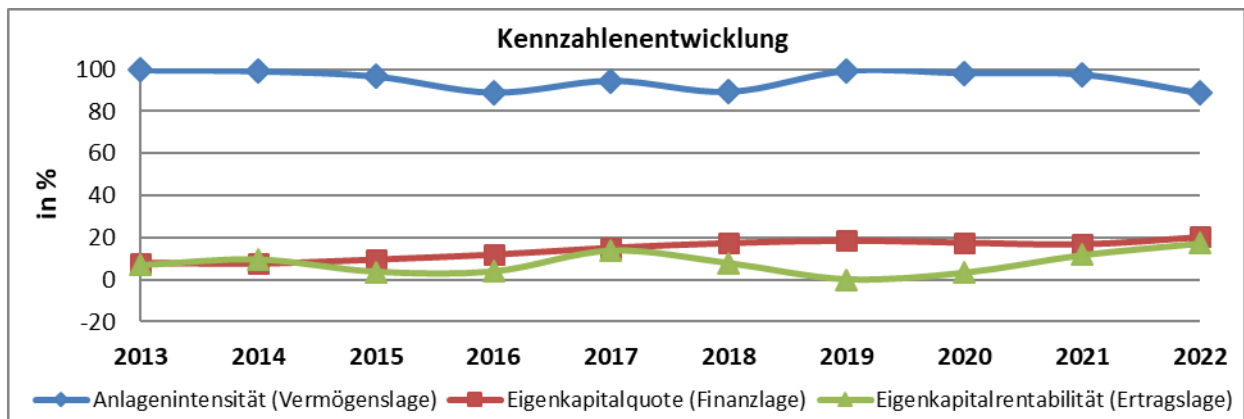
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf insgesamt 200,00 EUR (Sitzungsentschädigung)

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 750,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

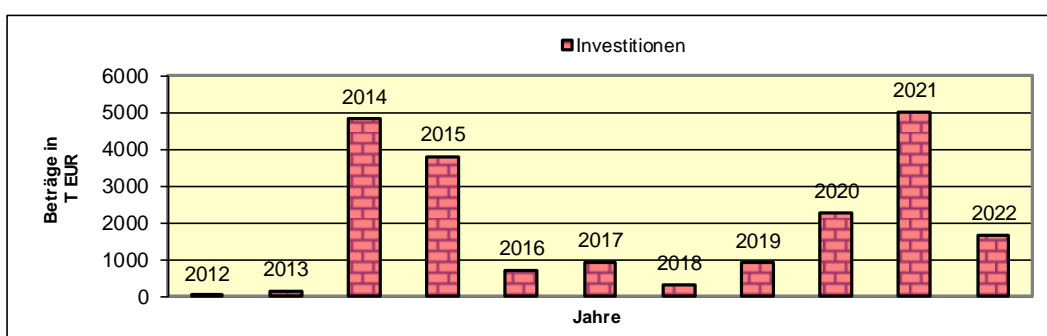
Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hanns Buhlen + Partner GmbH, Bruchsal. Die Geschäftsführung erteilte hierzu am 26. April 2023 den Prüfungsauftrag. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung mit Unterbrechungen vom 13. Juni 2023 bis zum 12. September 2023. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde vom Abschlussprüfer am 22. September 2023 erteilt.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 11 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 Haushaltsgrundsätzegesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2022 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2022	2021
Gewinn / Verlust	TEUR	952	531
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	88,5	97,5
Umlaufintensität	%	11,5	2,5
Investitionen	TEUR	1.666	4.993



		2022	2021
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	20,4	16,9
Fremdkapitalquote	%	79,6	83,1
Anlagendeckung I	%	23,0	17,4
Anlagendeckung II	%	101,4	90,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	56,5	29,7
Eigenkapitalrentabilität	%	17,3	11,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,6	2,0
Kostendeckung	%	70,8	96,4
Cash-Flow	TEUR	1.643	1.185
Personalkostenintensität	%	0,7	1,1
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	6	5

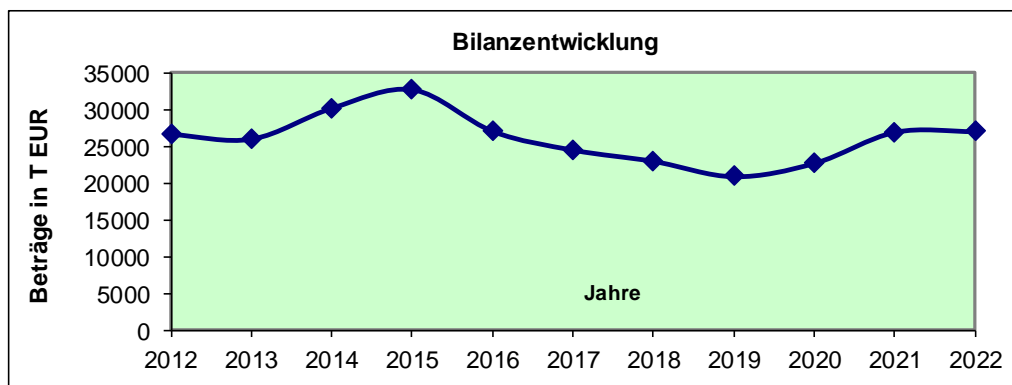
**Leistungskennzahlen
der Kommunalbau GmbH Bretten**

	2022	2021
Anzahl der laufenden Mietverträge	29	39
Anzahl der verwalteten Objekte	16	15
Anzahl der verwalteten Nutzfläche in qm	43.821	25.257

B I L A N Z E N
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2022	2021
Anlagevermögen GESAMT	23.908	26.239
Sachanlagen	23.442	25.773
Finanzanlagen	466	466
Umlaufvermögen GESAMT	3.104	679
Vorräte	0	0
Forderungen	477	678
Kassenbestand	2.627	1
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3
Bilanzsumme	27.013	26.921

Passiva in TEUR	2022	2021
Eigenkapital GESAMT	5.508	4.557
Stammkapital	855	855
Kapitalrücklage	727	727
Gewinnvortrag	2.974	2.443
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	952	532
Sonderposten für Zuschüsse und Zulager	2.029	1.798
Rückstellungen	10	391
Verbindlichkeiten	18.981	20.156
Rechnungsabgrenzungsposten	19	19
Passive Latente Steuern	466	0
Bilanzsumme	27.013	26.921



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Kommunalbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	1.684	1.787
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.635	588
= A. Betriebsleistung	3.319	2.375
Materialaufwand	806	415
+ Personalaufwand	17	19
+ Abschreibungen	691	654
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	194	180
= B. Betriebsaufwand	1.708	1.268
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	1.611	1.107
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11	10
./ Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188	168
= D. Finanzergebnisse	-177	-158
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	1.434	949
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	429	368
./ Sonstige Steuern	53	50
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	952	531

Stadtwerke Bretten GmbH

Pforzheimer Str. 80-84, 75015 Bretten
Fon (07252) 913-0 Fax (07252) 913-170
infos@stadtwerke-bretten.de www.stadtwerke-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Strom-, Erdgas-, Wasser-, und Wärmeversorgung
- ◆ Betrieb von Hallen- und Freibädern
- ◆ Betrieb von Parkraumeinrichtungen
- ◆ Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen
- ◆ Betrieb und Verwaltung von Gewerbe- und Kommunalbauten

Gründungsjahr

1991 als GmbH

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin
Stammkapital

Stadt Bretten
6.980.670,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Stefan Kleck

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Aufsichtsratsmitglied: Kurt Dickemann (1. Stellv. Vorsitzender)
Jan Elskamp
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Birgit Halgato
Dr. med. Joachim Leitz
Wolfgang Lübeck
Otto Mansdörfer
Armin Schulz
Aaron Treut

Beteiligungen des Unternehmens

Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV)	1.431.850,00 EUR
TelemaxX Telekommunikation GmbH	181.854,32 EUR
Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	160.000,00 EUR
Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe GmbH	69.000,00 EUR
Erneuerbare Energien Konzepte Bretten GmbH	25.000,00 EUR

ASEW Energie und Umwelt Service GmbH & Co. KG	1.300,00 EUR
Windpool GmbH & Co. KG	1.492.500,00 EUR
Windpark Suckow GmbH & Co. KG	37.524,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB IV GbR	15.950,00 EUR
BEE Energie GmbH	10.000,00 EUR
Walter hilf GmbH	100.000,00 EUR
Südwest Metering GmbH	14.000,00 EUR
Photovoltaik-Anlage SWB II	4.197,45 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Stadtwerke Bretten GmbH beliefern in ihrem Versorgungsbereich die Bevölkerung mit Strom, Gas und Wasser. Verschiedene städtische Liegenschaften aber auch private Immobilien und einige Wohngebiete werden mit Nahwärme, erzeugt aus Holz, Abwasser oder BHKWs, versorgt. Weiterhin bauen die SWB in Kooperation mit der TelemaxX ein Telekommunikationsnetz sowie ein Leerrohrnetz für breitbandigen Datenverkehr auf.

Die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser erfolgt im Rahmen der Grundversorgung. Außerdem können für die Belieferung mit Strom und Gas sogenannte Norm-Sonderverträge abgeschlossen werden. Netzanschluss und Belieferung mit Strom und Wasser sind in den Grundversorgungsverordnungen (GVVStrom, GVVGas) und in den Netzanschlussverordnungen (NAVStrom, NADVGas) geregelt. Der Ausbau der Gasversorgung erfolgt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Die künftigen Investitionsschwerpunkte werden sich auf die eigenen Versorgungsanlagen, das Erschließen und Realisieren von Quartierskonzepten und die erneuerbaren Energien konzentrieren. Die Investitionen in erneuerbare Energien sollen dabei vorrangig in der Region und gemeinsam mit Ettlingen und Bruchsal in der BBE Energie GmbH erfolgen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Markt und Umfeld

Die globale Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 spürbar von den Folgen der Corona-Pandemie erholt. Allerdings stiegen Ende 2021 die Strom- und Gaspreise schon erheblich an. Dieser Anstieg wurde noch verstärkt durch den Anfang 2022 beginnenden Krieg von Russland gegen die Ukraine. Die sprunghaft gestiegenen Rohstoffpreise und eine zunehmende geopolitische Blockbildung sorgten für große Verunsicherung in der Wirtschaft. Die Inflation zog mächtig an während Lockdowns in China für Probleme in den globalen Lieferketten sorgten.

Der Krieg in der Ukraine hält weiter an und dürfte sich auch im Jahr 2023 auf die weltwirtschaftliche Entwicklung auswirken. Insgesamt hat sich die Lage in der Weltwirtschaft wieder etwas gebessert, die Situation bei den Rohstoffpreisen hat sich wieder deutlich entspannt.

Im Vergleich zum weltweiten BIP wird im Euroraum und in Deutschland mit einer weitaus schwächeren Entwicklung gerechnet. Für den Euroraum rechnet der IWF nur mit einem Wachstum von 0,7%, für Deutschland sogar nur mit 0,1%. Das gesamtwirtschaftliche Marktumfeld bleibt voraussichtlich auch im Jahr 2023 von Unsicherheit und Volatilität geprägt.

Eine unerwartet hohe Inflation und entsprechende Erhöhungen des Leitzinses führten im Jahr 2022 zu einer drastischen Zinswende, die auch in 2023 noch andauert. Alle börsennotierten Wertpapiere notieren im Minus, dafür ist die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe kräftig auf 2,6% angestiegen.

Der tiefgreifende Umbruch im Energiesektor hat sich durch die Energiekrise und den Russland-Ukraine-Krieg noch weiter verschärft. Digitalisierung, Sektorkopplung und vor allem Autarkiestreben von Kommunen, Unternehmen und sogar Haushalten üben einen starken Einfluss auf die gesamte Branche aus.

Von großer Bedeutung ist, dass der Energiesektor einer weitreichenden Regulierung unterliegt und die Politik entsprechend stark in die Entwicklungen eingreift. Vor allem die klassischen Stadtwerke müssen ihre Wettbewerbsfähigkeit in allen Bereichen prüfen, Potentiale für neue Betätigungen im veränderten Marktumfeld nutzen und ihre Strategie zukunftsorientiert darauf ausrichten.

Strommarkt

2022 lag der durchschnittliche Spotmarktpreis mit ca. 235 EUR/MWh rund 139 EUR/MWh über dem Niveau des Vorjahres. Auch der durchschnittliche Preis am Terminmarkt bewegte sich deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der Preisanstieg ist vor allem auf höhere Gas-, Kohle- und CO₂-Preisnotierung zurückzuführen. Diese Preisanstiege sind natürlich die Folge des Russland-Ukraine-Krieges. Inzwischen sind die Preise wieder deutlich gesunken, liegen aber immer noch über dem Niveau des Jahres 2020 bzw. von Anfang 2021.

Gasmarkt

Die Preise sind 2022 im Jahresvergleich deutlich gestiegen. Hauptgrund sind die mehrfach reduzierten Liefermengen aus Russland. Der Spotmarkt zeigte kurzfristig massive Preisaufschläge nach Beginn des Krieges. Da die Gaslieferung zunächst weiter wie gewohnt erfolgte, beruhigte sich der Markt in der Folge wieder etwas. Mitte Juli reduzierte Gasprom dann die Lieferung über die Leitung Nord Stream 1 um zwei Drittel. Dies führte zu massiven Preisanstiegen und der Ausrufung der Gaswarnstufe 2 durch die Bundesnetzagentur. Wartungsarbeiten, Turbinenschaden und Exportprobleme führten nach und nach zu weiteren Reduzierungen und zu Verunsicherung im Markt. Der Anschlag auf die Pipelines Ende September führte dann zu einem endgültigen und vollständigen Lieferstopp von Erdgas über diese Leitungen.

Dank großer Sporbemühungen und politischen Eingriffen bei der Befüllung der Speicher sowie dem schnellen Bau erster LNG-Terminals konnte eine Gasmangellage im Winter vermieden werden und seit Anfang 2023 normalisieren sich die Preise wieder.

Energiepolitik

Stopp der Gaslieferung durch Russland, Ölembargo und Importstopp für russische Kohle durch die EU, Gasspeichergesetz, Verstaatlichung von Uniper – das sind nur einige wenige „Highlights“ der energiepolitischen Entwicklungen im letzten Jahr.

Als Folge davon zogen vor allem die Gas- und Wärmepreise für die Haushalte massiv an. Der Bundesrat beschloss daher zunächst eine Soforthilfe, den Wegfall des Dezember-Abschlags und anschließend die sog. Preisbremsen für Strom-, Gas- und Wärmelieferung. Diese legen einen fixen Maximalpreis für 80% der Verbrauchsmengen fest und sorgen für deutliche Entlastungen bei den Haushalten.

Im Bereich der Stromerzeugung wurden Kohlekraftwerke aus der Reserve geholt, um die Stromversorgung sicher und unabhängiger vom Erdgas zu machen. Die Abschaltung der letzten drei Atomkraftwerke wurde aus dem gleichen Grund bis April 2023 hinausgeschoben.

Mehr Klimaschutz erhofft sich die Bundesregierung vom sog. Osterpaket (Beschluss am 6. April 2022). Das Paket enthält 28 Gesetze und Verordnungen, die zu einem beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien beitragen sollen. Ziel ist es vor allem Bürokratie abzubauen und Planungen für den Ausbau von erneuerbaren Energien und Stromnetzen zu beschleunigen. Außerdem wurde das Ausbauziel zur Nutzung von Offshore-Windenergie angehoben. Im Zuge des Klimaschutz-Sofortprogramms hat die Bundesregierung auch noch 5 Mrd. € für die Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden und Heizungsanlagen bereitgestellt.

In Europa wird eine Reform des Strommarkt-Design vorbereitet, das „Fit for 55“-Paket steht kurz vor der Verabschiedung und Regelungen zur EU-Taxonomie wurden verabschiedet.

Regulierung der Strom- und Gasmärkte

Die Bundesnetzagentur hat die Eigenkapital-Zinssätze für neue Anlagen von 6,91% auf 5,07% vor Steuern gesenkt. Angesichts der aktuellen Zinssätze von über 4% würden sich Neuinvestitionen derzeit kaum noch lohnen. Dies hat die Regulierungsbehörde erkannt und erwägt nun, die Zinssätze anzuheben, denn es ist klar, dass der Netzausbau mehr Investitionen benötigt denn je – Stichworte hierzu PV-Boom, Wärmepumpe, Elektromobilität.

Regulatorische Eingriffe erfolgen natürlich auch im Rahmen der Strompreisbremsen-Gesetze, bei der Förderung der erneuerbaren Energien, der Erlösabschöpfung und beim Netzausbau.

Aktuell diskutiert man über einen Paragraphen im Energiewirtschaftsgesetz, der es Stromversorgern erlauben würde, gezielt einzelne Verbraucher in Haushalten abzuschalten, damit das gesamte

Stromnetz stabil bleibt. Denkbar wären z.B. Abschaltungen von Wärmepumpen oder die Drosselung der Ladeleistung bei Aufladen des E-Fahrzeuges.

Völlig unklar ist die weitere Zukunft der Gasinfrastruktur. Die Bundesregierung hat die Devise ausgegeben, dass ab 2045 kein Gas mehr benötigt/verkauft werden soll. Die Netze sollen bis dahin abgeschrieben werden und außer Betrieb gehen. Das scheint eine etwas einfache und kurzsichtige Betrachtungsweise zu sein, die z. B. das Thema Wasserstoff, aber auch Erdgas in Produktionsprozessen völlig außer Acht lässt.

Lage des Unternehmens

Umsatzentwicklung

Aufgrund der stark gestiegenen Strom- und Gaspreise im 4. Quartal 2021 blieb dieses Jahr die übliche Wechselaktivität am Jahresende aus. Im Gegenteil: durch Insolvenzen und Kündigungen einiger Versorger bekamen wir – ungewollt – Kunden in der Grundversorgung dazu.

Im Jahr 2022 sind die Verkaufserlöse weiter gestiegen und betragen ohne Energiesteuer 46.710 TEUR nach 44.417 TEUR im Jahr 2021. Die Umsätze aus Nebengeschäften betragen 2.235 TEUR (Vorjahr 2.104 TEUR). Zusammen mit der Auflösung von Baukostenzuschüssen sowie Sonderposten aus Investitionszuschüssen (91 TEUR) ergibt sich in Summe ohne Berücksichtigung der Energiesteuern ein Umsatz von 49.036 TEUR nach 46.643 TEUR im Vorjahr.

Stromversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse (ohne Eigenverbrauch und ohne Stromsteuer) betragen für das Wirtschaftsjahr 22.871 TEUR (Vorjahr 21.436 TEUR). Die Zunahme resultiert aus gestiegenen Verkaufserlösen im Sonderkundenbereich und bei den Tarifikunden (Haushalt und Gewerbe). Dabei sind die Absatzmengen bei Tarifikunden leicht gesunken, bei Sonderkunden aber deutlich gestiegen.

Stromversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind leicht gesunken und betragen 11.927 TEUR (Vorjahr 12.196 TEUR). Der leichte Rückgang der Netzentgelte verteilt sich gleichmäßig auf alle Bereiche.

Gasversorgung Vertrieb: Die Verkaufserlöse sind in 2022 weiter gestiegen und betragen 9.513 TEUR (ohne Erdgassteuer) nach 8.633 TEUR im Vorjahr. Witterungsbedingt sind die Absatzmengen kräftig zurückgegangen, durch höhere Preise sind die Verkaufserlöse bei den Haushaltskunden und den Sondervertragskunden aber deutlich angestiegen.

Gasversorgung Netz: Die Erlöse im Netzbereich sind weiterhin leicht rückläufig und betragen in 2022 rund 2.234 TEUR (Vorjahr 2.494 TEUR).

Die Verkaufserlöse in der *Wasserversorgung* sind weiter leicht gesunken und betragen 4.491 T€ nach 4.532 TEUR im Vorjahr. Der normale Sommer hat zu weiter gesunkenen Absatzmengen bei den Haushalten geführt.

In der *Wärmeversorgung* sind die Verkaufserlöse weiter angestiegen auf 1.440 TEUR (1.257 TEUR). Inzwischen laufen die Anlagen im Normalmodus, Der Wärmeabsatz wird über den weiteren Netzausbau gesteigert, unterliegt aber auch temperaturbedingten Schwankungen.

Die Verkaufserlöse aus der *Parkraumbewirtschaftung* sind aufgrund des Neubaus der Tiefgarage und der Schließung des Parkplatzes Sporgasse weiter gesunken und betragen nun 216 TEUR nach 287 TEUR im Vorjahr. Während die Erlöse bei den Dauerparkern geringfügig gesunken sind, sanken die Einnahmen aus dem Automatenverkauf sehr kräftig durch den Wegfall des Parkplatzes Sporgasse.

Die Erlöse aus dem *Kombibad* betragen 718 TEUR nach 438 TEUR im Vorjahr. Nach dem Abflauen der Pandemie und dem Wegfall der Einschränkungen bewegen wir uns langsam wieder in Richtung Normalbetrieb. Die Besucherzahlen haben deutlich zugenommen. Einschränkungen und Einnahmeausfälle ergeben sich z. T. durch fehlende Personalkapazitäten und eingeschränkte Öffnungszeiten.

Die *Miet- und Pächterträge* sowie Inkassoerträge, Erträge aus E-Carsharing und Mieten belaufen sich auf insgesamt 298 TEUR nach 292 TEUR im Vorjahr.

Absatzentwicklung

Die **Gesamtabgabe** ist von 100 auf 104 Mio. kWh leicht gestiegen. Während der Absatz an Haushaltskunden ganz leicht zurückgegangen ist, stieg der Absatz an Sondervertragskunden um 5 Mio. kWh.

Gedeckt wurde der Stromabsatz über das Portfolio bei Südweststrom.

Der **Erdgasabsatz** inkl. Eigenverbrauch beträgt 175 Mio. kWh (Vorjahr 198 Mio. kWh). Sowohl der Verkauf an Haushaltskunden als auch der an Sondervertragskunden ist witterungsbedingt kräftig gesunken.

Der Gesamtbezug wurde über ein Portfolio bei der Südwestdeutsche Stromhandel GmbH (SWS) gedeckt.

Bei der **Wasserversorgung** ist die Menge geringer im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamtabgabe betrug 2.398 Tm³ nach 2.486 Tm³ im Vorjahr. Die Abgabe an Haushaltskunden ist gesunken, die an Sonderkunden hat leicht zugenommen.

Das **Kombibad** besuchten 131.380 Besucher nach 72.221 Besuchern im Vorjahr. Außerdem wurden 5.822 Besucher von Vereinen (Vorjahr 2.078) und 11.637 Nutzer von Schulen (Vorjahr 5.898) gezählt. Die Gesamtzahl der Nutzer stieg deutlich von 80.197 Besucher auf 148.839. Der deutliche Anstieg resultiert natürlich aus dem Wegfall der Corona-Einschränkungen.

Investitionen

Im Jahr 2022 wurden Investitionen vor Berücksichtigung erhaltener Zuschüsse und ohne Anlagen im Bau aus dem Vorjahr in Höhe von rund 2,76 Mio. EUR getätigt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein erneut leicht höherer Wert. In Zukunft wird das Investitionsvolumen aber noch deutlich zunehmen, da große Investitionen in Wärme-, Strom- und Wassernetze anstehen.

In der Stromversorgung wurden 567 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen investiert, u. a. rund 11 TEUR für technische Lizenzen im ERP-System sowie 20 TEUR in ein Mess-System, 267 TEUR in das Leitungsnetz (u. a. Am Hohlebaum, Richard-Wagner-Straße und Steinstraße) sowie 84 TEUR in die Erneuerung von Trafostationen.

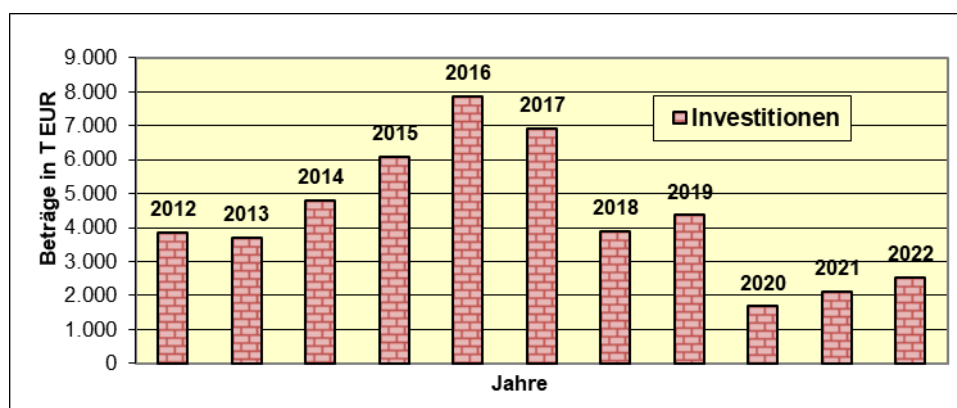
Für Netz und Anlagen der Gasversorgung wurden 477 TEUR investiert. Davon flossen 64 TEUR in die Herstellung von Hausanschlüssen, 118 TEUR in den Netzausbau in Knittlingen und 211 TEUR in das Leitungsnetz in Bretten u. a. in der Hausertalstraße, Weißhofer Straße, Virchowstraße und In den Holderäckern.

Bei der Wasserversorgung flossen 660 TEUR in das Leitungsnetz und die Anlagen der Wasserversorgung, u. a. in der Hausertalstraße, Weißhofer Straße, Virchowstraße, in den Holderäckern, An der Sägmühle in Gondelsheim, Kleiststraße. Für 20 TEUR wurde ein Strukturgutachten erstellt.

In das Nahwärmenetz wurden 662 TEUR investiert, u. a. für Hausanschlüsse im Steinzeugpark, für das Quartier Rechberg, die Virchowstraße, die Weißhofer Straße und die Kleiststraße.

Im Hallenbad wird die Wärmeversorgung umgebaut und getrennt in interne und externe Wärmelieferung. Das BHKW wird erneuert. Hier wurden bereits 69 TEUR investiert, die Arbeiten werden in 2023 fortgesetzt.

Im gemeinsamen Bereich flossen 268 TEUR in diverse Investitionen u. a. 25 TEUR in die Erweiterung des Fernwärmesystems, 68 TEUR in den Aufbau der Ladeinfrastruktur auf dem Betriebsgelände und 100 TEUR in die Anschaffung von drei neuen Fahrzeugen.



Finanzierungsmaßnahmen

Das im Geschäftsjahr 2022 aufgenommene Bankdarlehen über 4.000 TEUR wurde zum Bilanzstichtag vollständig in Anspruch genommen.

Außerdem wurde uns ein kurzfristiges Darlehen von der Stadt Bretten in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung gestellt.

GESAMTBEURTEILUNG UND AUSBLICK

Der Jahresabschluss 2022 weist einen Verlust aus. Der Hauptgrund ist, dass die noch nicht eingekauften Mengen an Strom und Gas für die Haushalts- und Gewerbebetriebe unterjährig zu extrem gestiegenen Beschaffungspreisen nachgekauft werden mussten. Soweit möglich wurden Preismaßnahmen ergriffen und Sparmöglichkeiten genutzt. Der größte Teil unserer Kunden konnte sich aber auf die Zusage von stabilen Preisen verlassen.

Für das Jahr 2023 sind wir wieder deutlich positiver gestimmt. Die aktuell größte Herausforderung (bis vor kurzem war dies die Umsetzung der Preisbremsen) ist es, die hohen Preise den Kunden zu vermitteln, während die Preise im Großhandel bereits wieder kräftig gefallen sind und die Preisvergleich-Portale schon wieder mit Discount-Angeboten locken.

Das Ziel-Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan werden wir – Stand heute – nicht ganz erreichen.

Der Lagebericht enthält Aussagen zu den zu erwartenden gesamtwirtschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie zum zukünftigen Unternehmensverlauf. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, oder zusätzliche Risiken eintreten, kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den derzeitigen Erwartungen abweichen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2021 0,00 EUR
Geschäftsjahr 2022 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021
Beschäftigte	101	100
Auszubildende	9	10

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

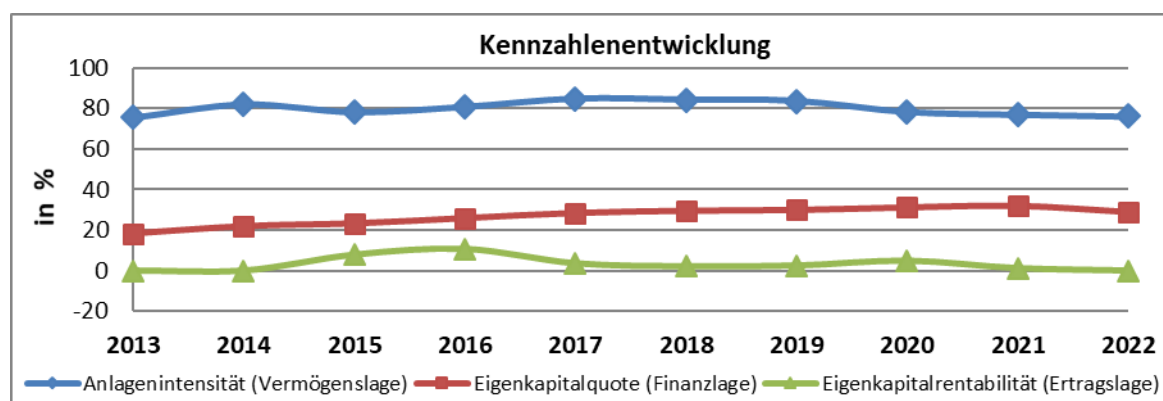
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 500,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 2.150,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen

Die Prüfung wurde von der EversheimStuible Treuberater GmbH, Düsseldorf in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Bretten durchgeführt. Entsprechend dem Bestätigungsvermerk vom 21. Juni 2023 führte die Prüfung zu keinen Einwendungen.

Örtliches Prüfungsamt

Nach § 14 Abs. 8 des Gesellschaftervertrages sind der städtischen Inneren Revision die in § 54 Haushaltsgrundsatzgesetz vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2022 fand zwar keine Einzelprüfung statt, dennoch wird in regelmäßigen Abständen die Betätigung der Stadt Bretten durch die Innere Revision geprüft.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 1)**

		2022	2021
Gewinn / Verlust	TEUR	-2.234	247
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	76,1	77,0
Umlaufintensität	%	23,8	22,9
Investitionen	TEUR	2.537	2.113
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	29,0	32,1
Fremdkapitalquote	%	71,0	67,9
Anlagendeckung I	%	38,1	41,7
Anlagendeckung II	%	95,5	99,1
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,5
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	1,2
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,4
Kostendeckung	%	93,7	99,1
Cash-Flow	TEUR	1.323	3.844
Personalkostenintensität	%	11,7	12,8
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	56	55

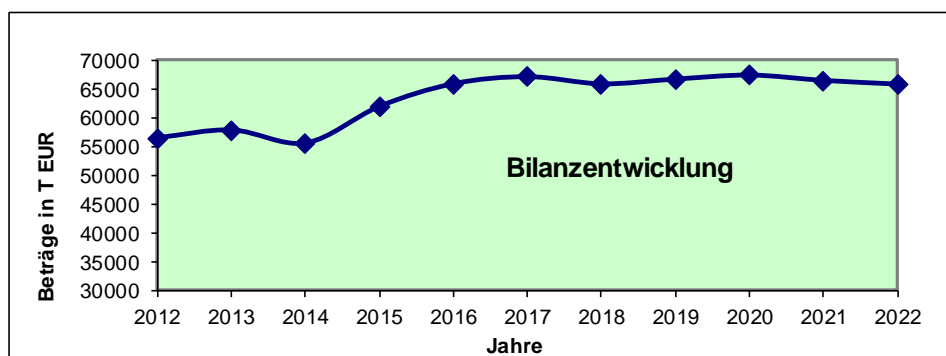
**Leistungskennzahlen
der Stadtwerke Bretten GmbH**

		2022	2021
Stromversorgung	Mio. kWh	104,8	100,8
Gasversorgung	Mio. kWh	173,4	197,5
Wasserversorgung	Tm ³	2.398	2.486
Wärmeversorgung	Mio. kWh	10,36	11,34
Parken - Stellplätze	Anzahl	500	500
Parken - Umsatzerlöse	TEUR	216	306
übrige Umsatzerlöse	TEUR	313	300
Kombibad (Frei- u. Hallenbad, Sauna)	Besucher	148.839	80.197
Kombibad - Umsatzerlöse	TEUR	926	630

BILANZEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 2)

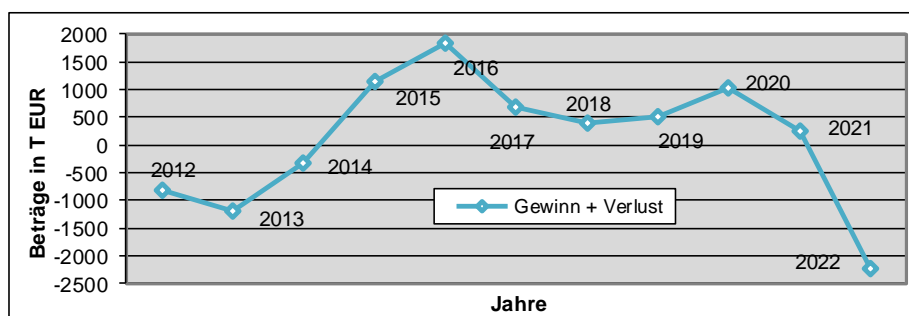
Aktiva in TEUR	2022	2021
Anlagevermögen GESAMT	50.041	51.109
Immaterielle Vermögensgegenstände	242	282
Sachanlagen	46.034	47.123
Finanzanlagen	3.765	3.704
Umlaufvermögen GESAMT	15.648	15.189
Vorräte	1.562	1.441
Forderungen	12.036	13.449
Kassenbestand	2.050	299
Rechnungsabgrenzungsposten	31	62
Bilanzsumme	65.720	66.360

Passiva in TEUR	2022	2021
Eigenkapital GESAMT	19.061	21.295
Stammkapital	6.981	6.981
Kapitalrücklage	11.146	11.146
Gewinnrücklage	210	210
Gewinn- / Verlustvortrag	2.958	2.711
Jahresergebnis	-2.234	247
Sonderposten für Investitionszuschüsse	894	985
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
Rückstellungen	2.626	3.474
Verbindlichkeiten	43.127	40.591
Rechnungsabgrenzungsposten	12	15
Bilanzsumme	65.720	66.360



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Stadtwerke Bretten GmbH
(Anhang 3)

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse (netto)	49.036	46.644
+ Erhöh./Vermind. d.Bestandes unfertiger Leist.	337	30
+ Andere aktivierte Eigenleistungen	248	151
+ Sonstige betriebliche Erträge	115	200
= A. Betriebsleistung	49.736	47.025
Materialaufwand	37.991	32.617
+ Personalaufwand	6.114	6.008
+ Abschreibungen	3.557	3.597
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.866	3.779
= B. Betriebsaufwand	51.528	46.001
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	-1.792	1.024
Erträge aus Beteiligungen	321	237
+ Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagew.	9	9
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	36
./. Abschreibungen auf Finanzanlagen/Wertpapiere	0	0
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	690	744
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	229
= D. Finanzergebnisse	-327	-691
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-2.119	333
+ außerordentliche Erträge	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	115	86
+ Entnahme Rücklage	0	0
= Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-2.234	247



Städtische Wohnungsbau GmbH Bretten

An der Schießmauer 2b, 75015 Bretten
Fon (07252) 94630 Fax (07252) 946320
info@wohnbau-bretten.de www.wohnbau-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Bau und Vermietung von Wohnungen
- ◆ Bau und Verkauf von Eigentumswohnungen und Eigenheimen
- ◆ Verwaltung von Eigentumswohnungen

Gründungsjahr

1958

Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin: Stadt Bretten
Stammkapital: 4.912.500,00 EUR



Besetzung der Organe/Aufsichtsrates

Geschäftsführer: Gerd Lehmann
Aufsichtsratsvorsitzender: Bürgermeister Michael Nöltner
Aufsichtsratsmitglieder: Dr. Joachim Leitz (stellv. Vorsitzender)
Jörg Biermann
Kurt Dickemann
Sibille Elskamp
Markus Gerweck
Ingo Jäger
Ute Kratzmeier
Wolfgang Lübeck
Isabel Pfeil
Edgar Schlotterbeck

Beteiligungen des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV) 350,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, kommunale Siedlungspolitik zu unterstützen und Maßnahmen der Infrastruktur durchzuführen. Die Gesellschaft hat zum Ende des Geschäftsjahres 455 Wohnungen, 327 Garagen / Pkw-Stellplätze sowie ein Objekt mit eigenem Büro, zwei Kindergärten, eine Containeranlage und ein Asylantenwohnheim im Eigentum und vermietet.

Die große Wohnungsnachfrage nach preiswerten Wohnungen beschäftigt im verstärkten Maße die politischen Gremien. Die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten wird in den nächsten Jahren dazu beitragen, durch den Bau und Vermietung von Sozialwohnungen, dem Bedarf und Druck auf dem Immobilienmarkt nach preiswerten Wohnungen entgegen zu wirken.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Wie im Vorjahr war die Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten im Geschäftsjahr vor allem mit der Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes, mit Neubautätigkeiten und der Entwicklung weiterer Bauprojekte beschäftigt.

Neubautätigkeit:

Wannenweg 5+7

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der 1. BA mit 2 Häusern und 17 Wohnungen mit einer Fläche von 933,13 qm und 10 überdachten und 7 offenen Stellplätzen errichtet. Die Wohnungen wurden zum 01.12.22 bezogen. Die Stellplätze wurden zum März 2023 fertiggestellt. Die Wohnungen sind mit öffentlichen Mitteln gefördert.

KiTa Steinzeugpark

Die Gesellschaft hat zum August 2022 die Kindertagesstätte „Steinzeugpark“ fertigstellen können. Hier sind ein Kindergarten (Schneckenhaus) und ein Schulkindergarten (Paula-Fürst-Schule) mit einer Gesamtfläche von 1.933,10 m² untergebracht. Der Kindergartenbau wurde vom Regierungspräsidium Karlsruhe im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ mit einem Zuschuss von 545.600 EUR bezuschusst.

Kleiststraße 4+6

Für den geplanten Neubau Kleiststr. 4+6 wurde von der Stadt Bretten ein Grundstück erworben. Außerdem wurden die Planungen für das nachhaltige Bauprojekt weiter vorangetrieben.

Instandhaltungstätigkeit:

Eine weitere Kernaufgabe der Städt. Wohnungsbaugesellschaft ist die Sicherstellung der langfristigen Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes. Die Werterhaltung unseres Gebäudebestandes ist und bleibt ein wesentlicher Faktor des Geschäftsmodells. Wir haben auch im Jahr 2022 wieder erheblich in unsere Gebäude und Wohnungen investiert. Art und Umfang reichen von einfacher Instandhaltungsmaßnahmen bis hin zu Komplettanierung von Wohnungen.

Gerade die kleinen Instandhaltungsmaßnahmen und Einzelmaßnahmen, auch in Verbindung mit Mieterwechsel, erforderten finanzielle und personelle Ressourcen. Diese tragen einen wesentlichen Teil des Investitionsprogramms, da die Renovierungen zum Großteil im Altbestand nach langjährigen Vermietungen anfallen. Im Jahr 2022 wurden somit in unseren Wohnungsbestand 429 TEUR investiert.

Verkäufe:

Im Geschäftsjahr wurden keine Verkäufe getätigt.

Lage des Unternehmens

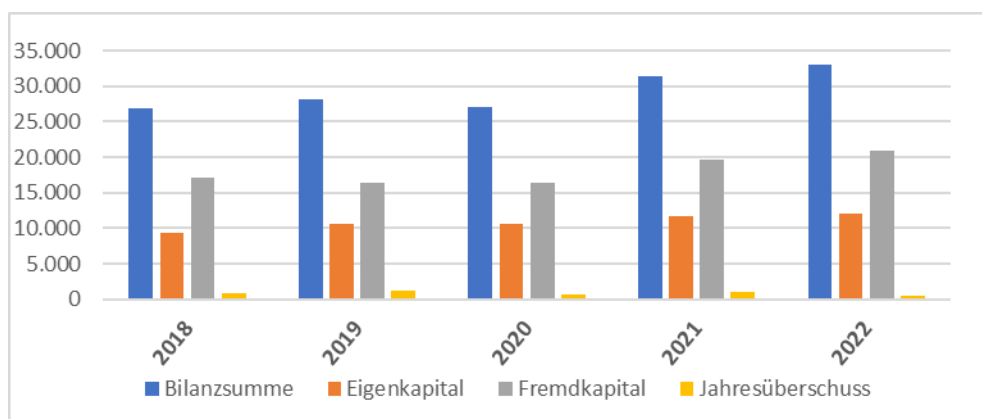
Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 148.962,15 EUR erhöht. Positiv wirken sich die anteilige Vermietung ab August 2022 der Kita Steinzeugpark (88 TEUR) und der ganzjährigen Mieteinnahmen aus den Mieterhöhungen im Dezember 2021 (72,1 TEUR) und erhaltene Mietzuschüsse (23 TEUR) aus.

Aufgrund der Fertigstellungen Kita Steinzeugpark haben sich die Abschreibungen um 71 TEUR erhöht. Dem gegenüber stehen geringere Abschreibungen in Höhe von 40 TEUR aufgrund der Sonderabschreibungen im Wannenberg 5 + 7. Zudem sind Abschreibungen aus „Forderungen aus Vermietung“ (20,7 TEUR) angefallen.

Die Umsatzrückgänge für die Betreuungstätigkeiten (10,9 TEUR) betrafen die Abgabe von Verwaltungen von Wohnungseigentümergeinschaften.

Die Gesamtaufwendungen liegen bei 3.524.470,31 EUR (Vorjahr 3.589.615,18 EUR). Hierrunter fallen die Aufwendungen der Hausbewirtschaftung von rd. 1.310 TEUR, die Personalaufwendungen von 655 TEUR, Abschreibungen mit 1.007 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen i.H. von 265 TEUR (Abbruchkosten Kleiststr. 6: 59 TEUR), Zinsen 192 TEUR und Steueraufwendungen von rd. 94 TEUR.

Die Gesellschaft erwirtschaftete somit im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von 503.077,57 EUR; gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 473.517,27 EUR.



Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 33.134.969,99 EUR und liegt somit um 1.793.222,11 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 31.341.747,88 EUR.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite beträgt 29.565.299,78 EUR (Vorjahr: 28.131.054,36 EUR).

Die Veränderung der Bilanzsumme begründet sich größtenteils durch folgende Ereignisse:

- Fertigstellung „Kita Steinzeugpark“ (1.275.497,73 EUR abzüglich Zuschuss Regierungspräsidium 545.600,00 EUR = 729.897,73 EUR),
- Zugang „Wannenberg 5+7“ (1.111.958,19 EUR) und
- Anlagen im Bau: „Wannenberg 1+3“ (203.339,36 EUR),
- Bauvorbereitungskosten „Kleiststr.4+6“ (207.973,86 EUR) und
- Kauf für ein Grundstück von der Stadt Bretten mit Grundstücksnebenkosten für den Bau „Kleiststr. 4+6“ (102.120,21 EUR)
- Restzahlungen für „Kita Steinzeugpark, Küche“ (82.857,46 EUR)

Die Abschreibungen betragen 1.007.011,58 EUR (Wohngebäude 967.771,99 EUR, BGA 39.239,59 EUR) im Geschäftsjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31.12.2022 betragen 17.195.618,35 EUR (Vorjahr: 15.365.255,55 EUR). Die Kredittilgungsleistungen belaufen sich auf 1.135.912,67 EUR. Es wurde aus dem Förderdarlehen in Höhe von 4.713.100,00 EUR eine AZ von 1.038.000,00 EUR für das „Bauvorhaben Wannenberg 1-7“ und aus einem Tilgungsdarlehen in Höhe von 4.630.000,00 EUR eine Restzahlung von 1.930.000,00 EUR für das Bauvorhaben „Kita Steinzeugpark“ aufgenommen. Die gesamten Verbindlichkeiten zum Jahresende 2022 betragen 18.669.802,29 EUR (Vorjahr: 17.502.345,61 EUR).

Die Eigenkapitalquote liegt bei 36,6 % (Vorjahr: 37,1 %).

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Geschäftsjahr 2021: 0,00 EUR
 Geschäftsjahr 2022: 0,00 EUR

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022		2021	
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit
Beschäftigte	6	4	6	3
Auszubildende	--	--	--	--

Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung

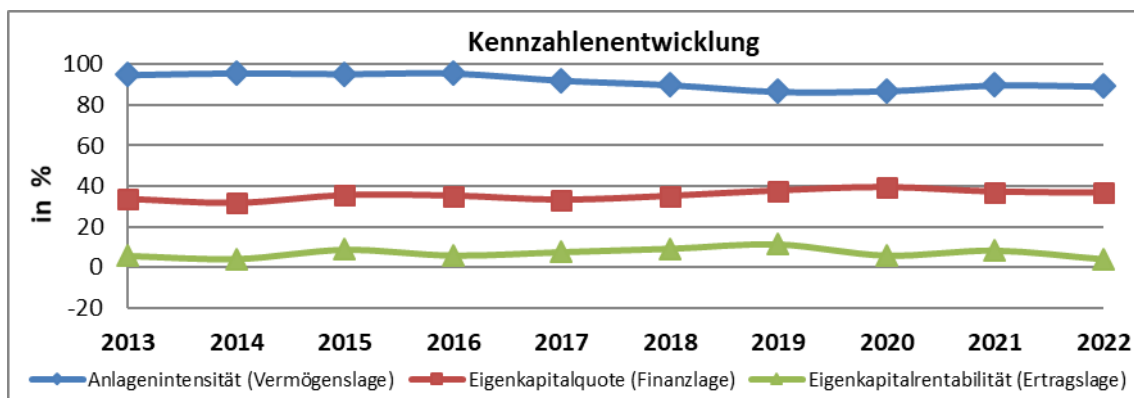
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsratsvorsitzenden beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 200,00 EUR (Sitzungsentschädigung).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für die Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 800,00 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungszahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.



Abschlussprüfer

Privates Unternehmen und Umfang der Prüfung

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte durch den Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart

Der Aufsichtsratsvorsitzende erteilte mit Schreiben vom 12. Januar 2023 den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 und des Lageberichtes gemäß §§ 317 ff. HGB sowie zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG). Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards PS 450 erstellt.

Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen und nach dem abschließenden Prüfungsergebnis wurde mit Datum vom 29. September 2023 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Nach der Beurteilung und der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Örtliches Prüfungsamt und Umfang der Prüfung

Nach § 13 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages sind der Inneren Revision der Stadt Bretten die in § 54 HGrG vorgesehenen Prüfungsbefugnisse eingeräumt. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements hat die Innere Revision hiervon Gebrauch gemacht. Die Prüfung für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 fand Ende 2022 statt.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 1)**

		2022	2021
Gewinn / Verlust	TEUR	503	977
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	89,2	89,8
Umlaufintensität	%	10,8	10,2
Investitionen	TEUR	3.096	5.829
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	36,6	37,1
Fremdkapitalquote	%	63,4	62,9
Anlagendeckung I	%	41,1	41,4
Anlagendeckung II	%	99,2	96,0
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	12,7	25,9
Eigenkapitalrentabilität	%	4,1	8,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,5	3,1
Kostendeckung	%	112,6	105,2
Cash-Flow	TEUR	8.356	7.834
Personalkostenintensität	%	18,6	16,5
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	66	66

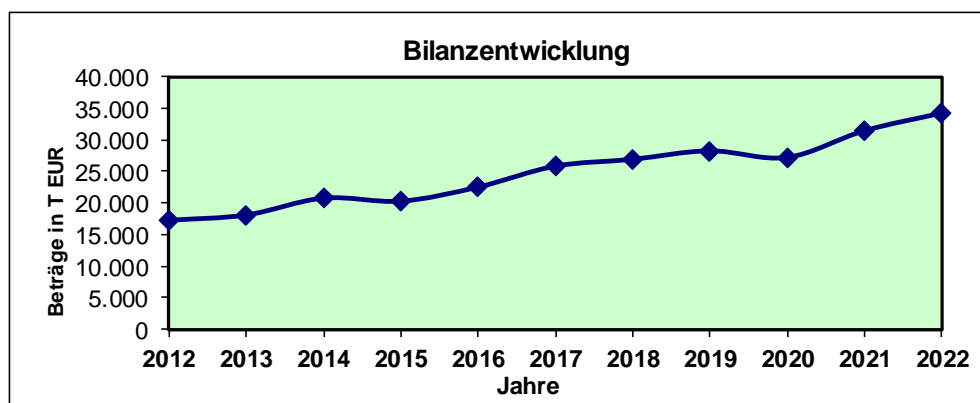
**Leistungskennzahlen
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten**

	2022	2021
Bestand an eigenen Wohnungen	455	457
Gesamtwohnfläche der Wohnungen in qm	31.819	31.386
Mieterwechsel im Jahr	42	32
Verwaltung von Eigentumswohnungen	241	300
Bestand an vermietbaren Stellplätze/Garagen	327	349

B I L A N Z E N
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 2)

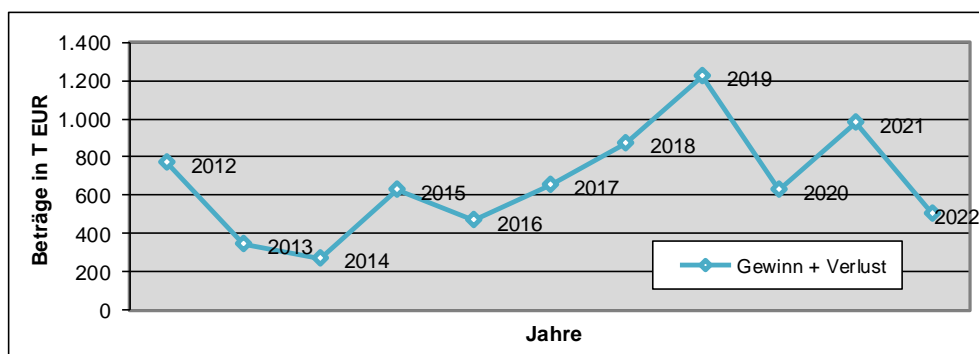
Aktiva in TEUR	2022	2021
Anlagevermögen GESAMT	29.568	28.131
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5
Sachanlagen	29.565	28.126
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	3.567	3.211
Vorräte	1.064	1.032
Forderungen	595	97
Kassenbestand	1.908	2.082
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	33.135	31.342

Passiva in TEUR	2022	2021
Eigenkapital GESAMT	12.142	11.639
Stammkapital	4.913	4.913
Kapitalrücklage	248	248
Gewinnrücklage	6.478	5.549
Bilanzgewinn	503	929
Rückstellungen	119	97
Verbindlichkeiten	18.670	17.502
Rechnungsabgrenzungsposten	2.204	2.104
Bilanzsumme	33.135	31.342



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
der Städt. Wohnungsbau GmbH Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	3.967	3.775
+ Bestandserhöhung an unfertigen Leistungen	12	23
+ aktivierte Eigenleistungen	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	48	768
./. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	1.310	1.336
= A. Rohergebnis	2.717	3.230
Personalaufwand	656	594
+ Abschreibungen	1.007	963
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	265	297
= B. Aufwand	1.928	1.854
= C. Betriebsergebnis (A ./. B)	789	1.376
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
./. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	192	191
./. Steuern vom Einkommen und Ertrag	39	157
= D. Finanzergebnisse	-231	-347
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	558	1.029
+ außerordentliche Erträge (Verlustübernahme)	0	0
./. außerordentliche Aufwendungen	0	0
./. Sonstige Steuern	55	52
= Jahresüberschuss	503	977



III. Eigenbetriebe



Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 921-202 Fax (07252) 921-160

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Eigenbetrieb hat die Aufgabe, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, zu reinigen und schadlos abzuleiten.

Gründungsjahr

1997

Beteiligungsverhältnisse

Stadt Bretten 100 %

Der Eigenbetrieb erhielt von der Stadt Bretten kein Stammkapital.



Besetzung der Organe/Betriebsausschuss

Betriebsleiter: Kämmereramtssleiter Matthias Enz (01.01. - 31.03.2022)
Kämmereramtssleiter Dr. Dominique Köppen (seit dem 01.05.2022)

Der Betriebsausschuss Abwasser wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 15.04.2008 aufgelöst und dessen Zuständigkeit in vollem Umfang auf den Gemeinderat übertragen.

Beteiligungen des Unternehmens

Abwasserverband Weissach- und Oberes Saalbachtal	5.310.526,77 EUR
Abwasserzweckverband Oberer Kraichbach	12.450,00 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Abwassermenge wird nach dem Frischwasserverbrauch ermittelt. Bei den meisten Verbrauchern entspricht die abgerechnete Schmutzwassermenge dem Frischwasserverbrauch.

Nach Abzug der Rückerstattungen gemäß § 40 AbwS (229.281 m³) wurden im Berichtsjahr 2.080.579 m³ Schmutzwasser in die Kanalisation eingeleitet. Der Verbrauch ist gegenüber dem vergleichbar kühleren und niederschlagsreicheren Vorjahr um rund 127.000 m³ gestiegen.

Die zu entrichtende Niederschlagswassergebühr wird von der Größe und vom Grad der versiegelten Grundstücksflächen bestimmt. Die Summe der erhebungsfähigen Grundstücksflächen lag im Jahr 2022 für das gesamte Stadtgebiet bei 2.618.273 m². Die leichte Reduzierung der Fläche i.H. v. rd. 7.000 m² ist auf die Entsiegelungen einzelner Flächen zurückzuführen.

	2021	2022	Differenz
Schmutzwasser	1.953.623 m ³	2.080.579 m ³	126.956 m ³
Niederschlagswasser	2.625.189 m ²	2.618.273 m ²	- 6.916 m ²

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gemäß § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung erhebt der Eigenbetrieb zur Erfüllung seiner Aufgaben kostendeckende Gebühren, ohne eine Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen. Nach § 14 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg (KAG) sind Kostenüberdeckungen für die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren innerhalb von fünf Jahren auszugleichen. Kostenunterdeckungen können ausgeglichen werden.

Das Wirtschaftsjahr 2022 musste mit einem Verlust im handelsrechtlichen Ergebnis aus der Kostenunterdeckung bei der Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 79.915,23 EUR abgeschlossen werden. Dieser Verlust ist bilanziell vorzutragen und mit gegebenenfalls entstehenden Kostenüberdeckungen im Jahr 2023 zu verrechnen bzw. in die Gebührenkalkulation für das Jahr 2024 einzustellen.

In den kommenden Jahren werden die Kanalsanierungen sukzessive weitergeführt. Die mittelfristige Planung bis 2026 sieht mit der Umsetzung des vollständigen Kanalaustauschs einiger Straßen in der Kernstadt und in einigen Stadtteilen Investitionen in Höhe von rd. 8,4 Mio. EUR vor. Beispielhaft sind hier die Maßnahmen mit mehr als 300.000 EUR Investitionsvolumen erwähnt: Am Schänzle, Fichteweg/Humboldtweg, Pforzheimer Str./Weißhofer Str., Rinklinger Str., Turbanstr., Virchowstr. (alle in Bretten), Frühlingstr. (Büchig), Brühlstr. (Diedelsheim), Finkenstr. (Dürrenbüchig) sowie der 2. Bauabschnitt Am Hohlebaum (Ruit). Darüber hinaus hat der Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal in 2020 mit der Erweiterung der Kläranlage und dem Bau der Flockenfiltrationsanlage begonnen, so dass mit sukzessiver Inbetriebnahme der Anlage in 2023/2024 mit deutlich höheren Verbandsumlagen gerechnet werden muss.

Die laufenden Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen des Kanalnetzes werden auch - insbesondere im Hinblick auf das Alter einiger Kanalabschnitte - weiterhin ein wesentlicher Ausgabeposten sein.

Die Schmutzwassermenge ist gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gestiegen und hat sich damit entsprechend unserer Prognosen entwickelt. Wir gehen bei unseren Prognosen für die kommenden Jahre von einer Schmutzwassermenge auf diesem Niveau aus.

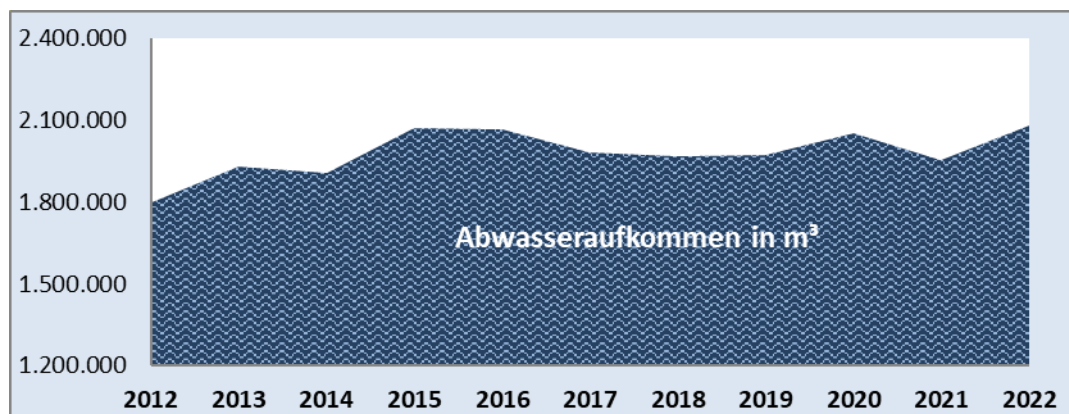
Es zeichnet sich ab, dass für das Wirtschaftsjahr 2023 mit einer leichten Kostenüberdeckung zu rechnen ist, welche den Rückstellungen zugeführt werden kann. Durch die Gebührenerhöhung im Jahr 2023 können die gestiegenen Kosten für die Umlagen an die Abwasserverbände abgedeckt werden. Für das Wirtschaftsjahr 2024 erfolgt zum Jahresende 2023 eine neue Kalkulation, woraus eine Gebührenerhöhung resultierte.

Das Rechnungswesen des Eigenbetriebs wurde rückwirkend zum 01.01.2023 auf die neue Eigenbetriebsverordnung Doppik (EigBVO-Doppik) umgestellt. Somit wird der Jahresabschluss ab dem Wirtschaftsjahr 2023 eine andere Darstellung haben, die sich näher an der des Kernhaushaltes orientieren wird.

Lage des Unternehmens

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren, dem Straßenentwässerungskostenanteil der Stadt Bretten, den aufgelösten Gebührenausgleichsrückstellungen sowie der Auflösung von Ertragszuschüssen zusammen. Im Wirtschaftsjahr 2022 sind insgesamt 6.192.880,34 EUR an Umsatzerlösen eingegangen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan lag die Summe der Umsatzerlöse damit mit rd. 283 TEUR unter dem Planansatz.

Die im Jahr 2022 abgerechnete Abwassermenge ist um rd. 127.000 m³ gestiegen. Es wurden insgesamt 2.080.579 m³ Schmutzwasser und 2.618.273 m² versiegelte Fläche abgerechnet.



Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden ursprünglich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 435.000,00 EUR geplant. Die tatsächlich gebuchte Auflösung erfolgte jedoch über das Ertragskonto Gebührenausgleichsrückstellungen Schmutzwasser, da sie hier richtigerweise zuzuordnen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in 2022 betragen insgesamt 4.831.423,24 EUR und lagen mit rd. 246 TEUR (3,3 %) unter dem Planansatz (Plan 2022: 4.996.800,00 EUR).

Der Anteil der Rechts- und Beratungskosten lag um rd. 35 TEUR über dem Planansatz für 2022 von 42.500,00 EUR.

Die Betriebskostenumlagen an die Abwasserverbände sind rd. 240 TEUR niedriger ausgefallen als geplant (Plan 2022: 4.250.000 EUR). Auch die Finanzkostenumlage lag um rd. 12 TEUR unter dem Planansatz.

Die Zuführung zu den Rückstellungen aus Gebührenüberschüssen in Höhe von 7.091,72 EUR aus der Korrektur der Ausgleiche der Kostenüber- bzw. -unterdeckungen in die Gebührenkalkulation wird ebenfalls als sonstige betriebliche Aufwendung gebucht. Für die Kostenüberdeckungen besteht wegen der zwingenden Ausgleichsverpflichtung nach § 14 Abs. 2 KAG eine Passivierungspflicht als Rückstellungen. Beim späteren Ausgleich sind diese wieder ertragswirksam aufzulösen.

Der Zinsaufwand lag mit 201 TEUR um 12 TEUR (5,86 %) geringer als im Vorjahr.

Die Zinsbelastung für Fremdkredite ist aufgrund eines aktiven Schuldenmanagements und des sinkenden Zinsniveaus seit 2011 - trotz neuer Darlehensaufnahmen - von 544 TEUR um 63 % auf 201 TEUR gesunken.

Im Vorjahresvergleich der Rechnungsergebnisse erhöhte sich die Gesamtsumme der Erträge von 5,318 Mio. EUR auf 6,193 Mio. EUR sowie die Aufwendungen von 5,318 Mio. EUR auf 6,232 Mio. EUR. Die Erhöhung der Aufwendungen ist weitestgehend auf Kostensteigerungen bei den Umlagezahlungen an den Abwasserverband sowie auf erhöhte Unterhaltungskosten für das Kanalnetz zurückzuführen.

Der Planansatz für Hausanschlüsse von 20 TEUR wurde um 4,7 TEUR überschritten. Die Abweichung zum Planwert ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der benötigten Hausanschlüsse nur schwer planbar ist und die Planung daher auf Grundlage der vorhergehenden Jahre erfolgt.

Die Kosten für zusätzliche Hausanschlüsse sind (zuzüglich 5% an Gemeinkosten) von den Eigentümern zu tragen und dem Eigenbetrieb zu erstatten. Hier wurden auf der Einnahmeseite Erstattungen in Höhe von 45,6 TEUR von den Eigentümern vereinnahmt, die als Sonderposten für Baukostenzuschüsse passiviert wurden.

Die Ansätze bei Baugebieten, die außerhalb des Haushalts über Erschließungsträger abgewickelt werden, entsprechen der Höhe der voraussichtlich zu veranlagenden Abwasserbeiträge und werden haushaltsneutral durchgebucht.

Die Erschließung des Wohngebietes „Neibsheimer Weg“ in Büchig konnte in 2022 abgeschlossen werden, die Verbuchung erfolgt jedoch erst in 2023.

Der Planansatz beim Erwerb beweglicher Sachen in Höhe von 30 TEUR wurde minimal mit der Anschaffung eines GPS-Vermessungsgerätes und der Einführung der Software ProUmwelt überschritten.

Für die Baumaßnahmen der Ortskanalisation wurden insgesamt rund 567 TEUR investiert. Die Investitionsumlagen an den Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal betragen 288 TEUR.

Der Planansatz für Investitionen in Höhe von 2.181 TEUR wurde um 1.271 TEUR unterschritten, da geplante Investitionen wie die hydraulische Aufdimensionierung in der Melanchthonstraße nicht umgesetzt werden konnten und ins Wirtschaftsjahr 2023 verschoben werden mussten. Des Weiteren konnten die Baumaßnahmen in Diedelsheim (Brühlstraße 1.BA) und in Ruit (Am Hohlebaum 1. und 2. BA) sowie der Kanalaustausch auf dem Mellert-Fibron-Gelände in 2022 nur zum Teil umgesetzt werden und werden erst in 2023 abgeschlossen.

Die Tilgungsumlage, welche vom Abwasserverband Weißach und Oberes Saalbachtal für Investitionen in die Kläranlage erhoben wird, war im Berichtsjahr gegenüber dem Planansatz um 47,2 TEUR (14,09 %) geringer.

In 2022 wurden insgesamt 752.966,69 EUR an Darlehen getilgt. Veranschlagt waren 670.000 EUR.

Insgesamt ergibt sich ein positiver Finanzierungssaldo des Vermögensplans im Jahr 2022 von 1.646 TEUR.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

- keine -

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021
Beschäftigte	--	--
Auszubildende	--	--

Anmerkung:

Die Aufgaben des Eigenbetriebes werden durch die Beschäftigten und Beamten des Kämmereiamtes und des Amtes für Bauen, Gebäudemanagement und Umwelt anteilig wahrgenommen.

Die zeitliche Inanspruchnahme wird durch die Festsetzung von Verwaltungskosten abgegolten.

Gesamtbezüge der Betriebsleitung

- keine -

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Siehe Anhang (1) Betriebswirtschaftliche Kennzahlen / Leistungskennzahlen, (2) Bilanzen sowie (3) Gewinn- und Verlustrechnungen.

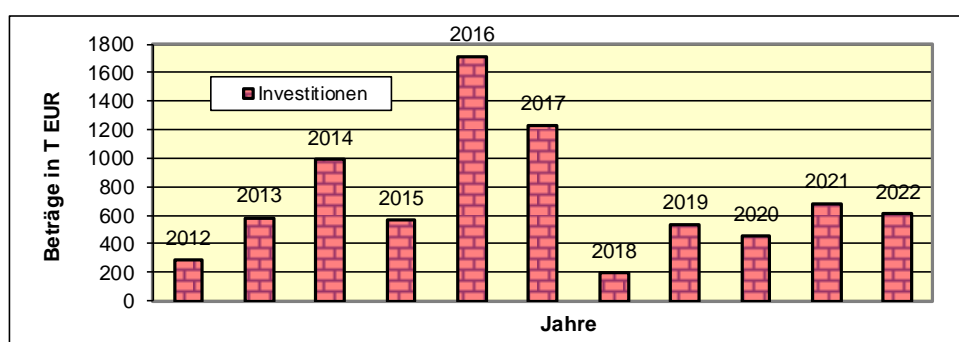
Abschlussprüfer

Örtliches Prüfungsamt

Der Jahresabschluss 2022 wurde am 12. September 2023 der städtischen Inneren Revision zur Prüfung vorgelegt.

**Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 1)**

		2022	2021
Gewinn / Verlust	TEUR	-80	0
Vermögenslage			
Anlagenintensität	%	94,6	96,7
Umlaufintensität	%	5,4	3,3
Investitionen	TEUR	607	682



		2022	2021
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	-0,3	0,0
Fremdkapitalquote	%	103,0	100,0
Anlagendeckung I	%	-0,3	0,0
Anlagendeckung II	%	72,6	68,7
Ertragslage			
Umsatzrentabilität	%	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,0	0,0
Kostendeckung	%	98,7	100,0
Cash-Flow	TEUR	698	774

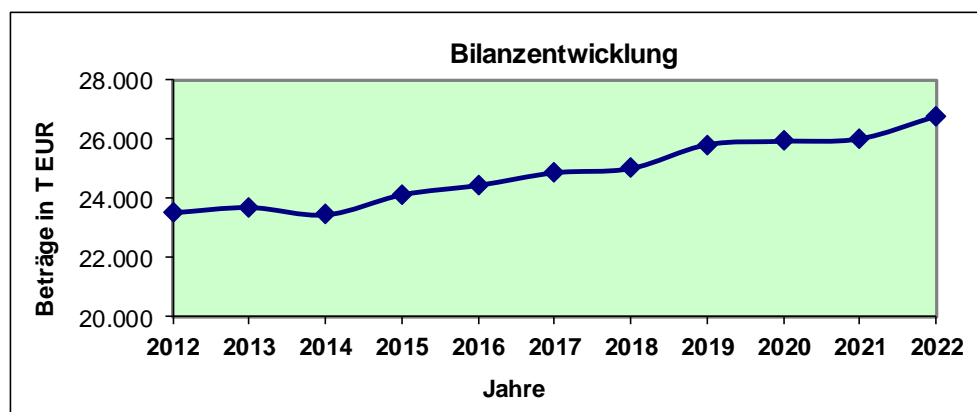
**Leistungskennzahlen
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten**

	2022	2021
Schmutzwasseraufkommen in cbm	2.080.579	1.953.623
Erhebungsfähige versiegelte Grundstücksflächen in qm (Niederschlagswasser)	2.618.273	2.625.189

B I L A N Z E N
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 2)

Aktiva in TEUR	2022	2021
Anlagevermögen GESAMT	25.341	25.155
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	4
Sachanlagen	20.015	20.227
Finanzanlagen	5.323	4.924
Umlaufvermögen GESAMT	1.435	864
Forderungen	763	587
Kassenbestand	672	277
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.776	26.019

Passiva in TEUR	2022	2021
Eigenkapital GESAMT	-80	0
Allgemeine Rücklagen	0	0
Gewinn- / Verlustvortrag	0	0
Gewinn / Verlust	-80	0
Ertragszuschüsse	7.738	7.566
Rückstellungen	65	341
Verbindlichkeiten	19.053	18.112
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.776	26.019



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNGEN
des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bretten
(Anhang 3)

in TEUR	2022	2021
Umsatzerlöse	6.193	5.318
+ Zuschüsse	0	0
+ Sonstige betriebliche Erträge	0	0
= A. Betriebsleistung	6.193	5.318
Materialaufwand	421	268
+ Personalaufwand	0	0
+ Abschreibungen	778	774
+ Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.831	4.063
= B. Betriebsaufwand	6.030	5.105
= C. Betriebsergebnis (A ./ B)	163	213
Erträge aus Beteiligungen	0	0
+ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
./ Zuführung Rückst. Gebührenüberschuss	0	0
./ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	213
= D. Finanzergebnisse	-201	-213
= E. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (C + D)	-38	0
+ außerordentliche Erträge	0	0
./ außerordentliche Aufwendungen	42	0
./ Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
./ Sonstige Steuern	0	0
= Jahresverlust / Jahresgewinn	-80	0

IV. Zweckverbände



Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal

Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Fon (07252) 946325 Fax (07252) 946320
www.av-weissach.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Aufgabe ist, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwässer zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Saalbach) in einer Kläranlage auf der Gemarkung Bruchsal-Heidelsheim bzw. dezentralen Regenüberlaufbecken zu reinigen sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe abzuführen und unschädlich unterzubringen.
- ◆ Der Zweckverband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Die zu schaffenden Anlagen werden Eigentum des Verbandes.
- ◆ Im Rahmen des vorsorgenden Hochwasserschutzes erstellt, betreibt, unterhält und erneuert der Abwasserverband ein Hochwasseralarm-, Melde- und Informationssystem

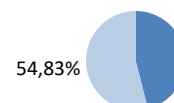
Gründungsjahr

1971

Beteiligungsverhältnisse

Die Städte Bretten, Bruchsal, Knittlingen und Maulbronn sowie die Gemeinden Gondelsheim, Neulingen, Oberderdingen und Ölbronn-Dürrn haben sich hinsichtlich der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung zum Abwasserverband Weißach- und Oberes Saalbachtal zusammengeschlossen.

Stammkapital insgesamt:	9.686.088,56 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	5.310.526,77 EUR	(54,83 %)



Besetzung der Organe/Verwaltungsrates

Verbandsgeschäftsführerin: Susanne Strauß

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Martin Wolff

Verwaltungsrat:

- Oberbürgermeister Martin Wolff, Bretten
- Bürgermeister Andreas Glaser, Bruchsal
- Bürgermeister Markus Rupp, Gondelsheim
- Bürgermeister Heinz-Peter Hopp, Knittlingen
- Bürgermeister Andreas Felchle, Maulbronn
- Bürgermeister Michael Schmidt, Neulingen
- Bürgermeister Thomas Nowitzki, Oberderdingen
- Bürgermeister Norbert Holme, Ölbronn-Dürrn

Die Stadt Bretten ist in der Verbandversammlung vertreten durch:

Wolff, Martin		
Biermann, Jörg	Dickemann, Kurt	Feurer, Martin
Groß, Manfred	Jäger, Ingo	Kratzmeier, Ute
Maas, Ariane	Nowak, Fabian	Rebel, Thomas
Schlotterbeck, Edgar	Treut, Aaron	

Beteiligungen / Mitgliedschaften des Unternehmens

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe (BGV)	1.250,00 EUR
Mitgliedschaft beim Klärschlammverband Karlsruhe-Land	14,55 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Aufgabe des Verbandes wird gemäß der Verbandssatzung vom 05.04.2004, der ersten Änderungssatzung vom 21.02.2013, der zweiten Änderungssatzung vom 07.05.2018 und den einschlägigen gesetzlichen Vorschriften erfüllt.

Im Berichtsjahr wurden der Kläranlage Heidelberg 7.529.854 cbm Abwasser zugeleitet und gereinigt. Die Jahresschutzwassermenge betrug 4.808.742 cbm.

Die angefallenen Reststoffe setzten sich zusammen aus:

- Klärschlamm: 5.788 to;
über den Klärschlammverband Karlsruhe-Land der Verbrennung zugeführt.
- Rechen-, Sandfang- und Kanalgeschiebegut 330 to;
dieses Material wurde thermisch bzw. über eine Entsorgungsfirma verwertet.

Im investiven Bereich hat der Verband im Jahr 2022 im Wesentlichen folgende Maßnahmen finanziert:

- Kläranlage: Erweiterung der Kläranlage Heidelberg
- RÜB Oberdorfstraße: Schachtabdeckung
- VS Göbrichen Süd: Planungshonorar
- LKW Crafter: Ersatzbeschaffung

Die Investitionskosten betragen insgesamt 8.270.216,73 EUR. Sie wurden durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 9.301.676,55 EUR. Die verbliebenen Restmittel der aufgenommenen Darlehen 2022 werden für die Investitionsausgaben 2023 verwendet. Eine Baukostenumlage wurde nicht erhoben.

Die Finanzkostenumlage -Abschreibungen- in Höhe von 1.843.570,16 EUR wurde zur Deckung des Tilgungsbedarfes verwendet. Der Tilgungsbedarf lag bei 2.403.684,46 EUR, wodurch noch eine Tilgungsumlage von 560.114,30 EUR von den Verbandsgemeinden erhoben werden musste.

Die Betriebsausgaben abzüglich der Betriebseinnahmen betragen 5.071.101,75 EUR und wurden über die Betriebskostenumlage finanziert.

Eine Gewinnerzielung ist satzungsgemäß ausgeschlossen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Der Verband wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. Die notwendigen Maßnahmen für eine Verbandsentwicklung und Optimierung wurden eingeleitet.

Lage des Unternehmens

Der Ergebnishaushalt hatte ein Planvolumen vom 8.601.880,00 EUR und konnte 480.182,55 EUR geringer (mit 8.121.697,45 EUR) abgerechnet werden. Die wesentlichen Gründe hierfür sind Einsparungen bei der Unterhaltung an den Verbandssammlern und Sonderbauwerken (RÜB usw.) insbesondere durch kostengünstigere Auftragsvergaben und Umsetzungsverzögerungen. Mehraufwendungen entstanden bei der Abrechnung mit dem Klärschlammverband, der Reparatur des Spülfahrzeuges und für Stellenausschreibungen. Dem gegenüber steht ein niedrigerer Ertrag bei der Auflösung von Zuwendungen mit rund 82.000,00 EUR.

In der Finanzrechnung begründen sich die Abweichungen im Wesentlichen durch einen Verzug bei der Investitionsmaßnahme Erweiterung der Kläranlage.

Das Sachanlagevermögen hatte zum 31.12.2022 einen Stand von 50.812.589,03 EUR. Die „allgemeine Rücklage“ hatte einen Stand von 0,00 EUR.

Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen 979.288,29 EUR.

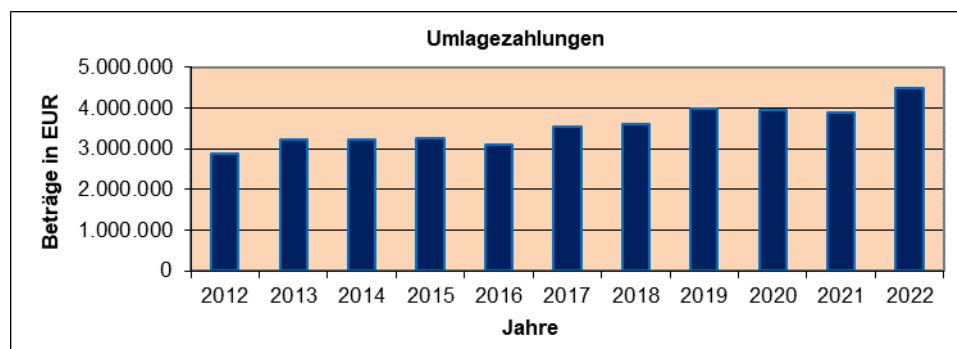
Das Bilanzvolumen beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 52.069.794,45 EUR und liegt somit 6.250.554,64 EUR über dem des Vorjahres in Höhe von 45.819.239,81 EUR.

Insgesamt sind die Abschlussrechnungen als zufriedenstellend zu bewerten. Die Eigenkapitalausstattung ist aufgrund der Finanzierung des Verbands über Umlagen als angemessen zu betrachten. Die Entwicklung der Aufwendungen ist im Hinblick auf einen wirtschaftlichen Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen als gut zu beurteilen.

Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2022 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	2.861.115,62 EUR
Finanzkostenumlage Abschreibungen	1.021.308,70 EUR
Finanzkostenumlage Zinsen	308.464,89 EUR
Tilgungsumlage	287.785,93 EUR
Betriebskostenumlage HWS	1.697,50 EUR
Gesamtsumme	4.480.372,64 EUR



Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

	2022	2021
Beamte	1	1
Beschäftigte	21	21,2
Auszubildende	1	1

Gesamtbezüge der Verbandsorgane

Die Gesamtbezüge des Verbandsvorsitzenden beliefen sich im abgelaufenen Haushaltsjahr auf insgesamt 4.800,00 EUR.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates aus Bretten erhielten für die Teilnahme an den Sitzungen eine Entschädigung in Höhe von insgesamt 4.474,35 EUR.

Im Übrigen wird von der Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2022	2021
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	97,92	98,09
Umlaufintensität	%	2,08	1,91
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	18,60	19,93
Fremdkapitalquote	%	81,40	80,07
Anlagendeckung I	%	18,75	20,21
Anlagendeckung II	%	101,32	100,50

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2022	2021
Vermögen	52.066	45.792
Immaterielle Vermögensgegenstände	172	174
Sachvermögen	50.813	44.749
Finanzvermögen	1.081	869
Abgrenzungsposten	4	4
Bilanzsumme	52.070	45.796

Passiva in T EUR	2022	2021
Eigenkapital	9.686	9.126
Sonderposten	6.021	6.389
Rückstellungen	63	79
Verbindlichkeiten (Kredite)	35.955	29.633
Andere Verbindlichkeiten	345	569
Bilanzsumme	52.070	45.796

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2022 wurde gem. Vereinbarung am 26.06.2023 zur örtlichen Prüfung der Inneren Revision der Stadt Bretten vorgelegt.

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

Abwasserverband „Oberer Kraichbach“

Kraichtalstr. 98 (Kläranlage), 75038 Oberderdingen-FleHINGen
Fon (07258) 608518 Fax (07258) 926861
info@awvok.de www.awvok.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband hat die Aufgabe, die im Verbandsgebiet anfallenden häuslichen, gewerblichen, industriellen Abwässer und Oberflächenwasser zu sammeln und vor ihrer Einleitung in den Vorfluter (Kraichbach) in einer Kläranlage zu reinigen, sowie die anfallenden Schlamm- und Abfallstoffe unschädlich unterzubringen. (hier: OT Bauerbach)

Gründungsjahr

1967

Beteiligungsverhältnisse

Die sechs Abwasserzweckverbandsmitglieder setzen sich aus Bretten-Bauerbach, Kürnbach, Oberderdingen-FleHINGen, Sternenfels, Sulzfeld und Zaisenhausen zusammen.

Stammkapital insgesamt:	228.134,33 EUR	(100 %)
Einlage der Stadt Bretten:	12.450,00 EUR	(5,46 %)

5,46%



Besetzung der Organe

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Motzer

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Thomas Nowitzki

Die Stadt Bretten ist in der Verbandsversammlung vertreten durch:

Bürgermeister Michael Nöltner
Ortsvorsteher Torsten Müller

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verband erstellt, betreibt, unterhält und erneuert die zur Erfüllung der Verbandsaufgaben notwendigen Anlagen. Die Anlagen werden Eigentum des Verbandes. Nicht zu den gemeinschaftlichen Anlagen gehören die örtlichen Kanalnetze, ausgenommen gemeinsam benützte Einrichtungen.

Die Abwässer innerhalb der Verbandsanlagen sind Eigentum des Zweckverbandes.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Nach der Verbandssatzung ist der Abwasserverband nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen. Ein Gewinn wird nicht angestrebt. Für die Wirtschaftsführung sowie das Kassen- und Rechnungswesen sind die Vorschriften des Eigenbetriebsrechts anzuwenden.

Lage des Unternehmens

Der Vermögensplan hatte ein Planvolumen von 1.610.000,00 EUR. Auf der Einnahmenseite sind 1.539.293,96 EUR angefallen und auf der Ausgabenseite wurden 915.005,02 EUR abgerechnet. Die Planabweichungen bei den Ausgaben sind durch die niedrigeren Investitionskosten für die Kläranlage begründet. Es ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 624.288,94 EUR.

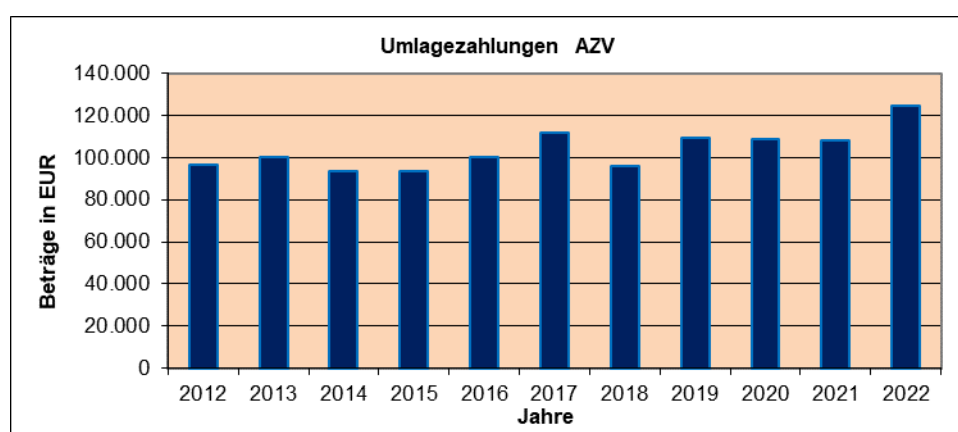
Der Finanzierungsfehlbetrag zum 31.12.2021 in Höhe von 542.495,47 EUR wurde ins Wirtschaftsjahr 2022 vorgetragen. Zum 31.12.2022 errechnet sich ein Finanzierungsüberschuss in Höhe von 81.793,47 EUR, welcher in das Jahr 2023 vorgetragen wird.

Der Erfolgsplan hatte ein Planvolumen von 2.900.000,00 EUR. Die nicht saldierten Einnahmen betragen 2.850.779,09 EUR und die Ausgaben 2.572.789,35 EUR. Somit ergibt sich eine Überzahlung der Umlagen von 277.989,74 EUR.

Kapitalzuführungen bzw. – entnahmen durch die Stadt

Kapitalzuführungen werden von den Verbandsgemeinden jährlich in Form von Umlagen getätigt. Für die Stadt Bretten sind für das Jahr 2022 folgende Umlagen angefallen:

Betriebskostenumlage	81.340,45 EUR
Finanzkostenumlage	43.005,46 EUR
<u>Gesamtsumme</u>	<u>124.345,91 EUR</u>



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Der Verband weist zum 31.12.2022 ein Bilanzvolumen von 11.169.568,89 EUR (Vorjahr 11.363.824,22 EUR) auf.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

		2022	2021
Vermögenslage			
Anlageintensität	%	96,7	100,0
Umlaufintensität	%	3,3	0,0
Finanzlage			
Eigenkapitalquote	%	2,04	2,01
Fremdkapitalquote	%	97,96	97,99
Anlagendeckung I	%	2,11	2,01
Anlagendeckung II	%	74,75	69,81

Bilanzen

Aktiva in T EUR	2022	2021
Anlagevermögen GESAMT	10.800	11.364
Sachanlagen	10.800	11.364
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen GESAMT	370	0
Geldanlagen	370	0
Forderungen	0	0
Rechnungsabgrenzung	0	0
Bilanzsumme	11.170	11.364

Passiva in T EUR	2022	2021
Eigenkapital	228	228
Rücklagen	0	0
Ertragszuschüsse	2.809	2.888
Verbindlichkeiten (Kredite)	7.845	7.705
andere Verbindlichkeiten	288	543
Bilanzsumme	11.170	11.364

Abschlussprüfer

Die Prüfung erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der GemO für Baden-Württemberg.

V. Geschäftsanteile und Mitgliedschaften



Die Badische Landesbühne e.V. (BLB)

Am Alten Schloss 24, 76646 Bruchsal
Fon 07251/727-0 Fax 07251/727-46
info@dieblb.de www.DieBLB.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verein hat die Aufgabe, im Dienste der Volksbildung kulturell und künstlerisch wertvolle Theateraufführungen und ähnliche Veranstaltungen darzubieten oder zu vermitteln
- ◆ Der örtliche Wirkungsbereich des Vereins richtet sich nach den Interessen seiner Mitglieder

Gründungsjahr

1949

Beteiligungsverhältnisse

Die Badische Landesbühne wird in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins geführt. Heute bilden 4 Landkreise, 16 Mitgliedsgemeinden, das Finanzministerium sowie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst den Trägerverband.

Zuschüsse insgesamt: 3.997.816,00 EUR
Mitgliedsbeitrag Stadt Bretten: 44.850,68 EUR

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.

Sie sind das mobile Stadttheater für 16 Trägergemeinden und Städte in Nordbaden von Bruchsal bis Wertheim. Im direkten Einzugsgebiet unserer Trägergemeinden leben etwa 300.000 Menschen. Mit dem Stammsitz Bruchsal und Gastspielen weit über Baden hinaus spielen wir in jeder Spielzeit insgesamt ca. 400 Vorstellungen.

Man ist stolz auf die künstlerischen Impulse, die die Badische Landesbühne regional und überregional setzen konnte. Dennoch sei man weit von den Besucherzahlender Vorjahre entfernt, auch wenn man einen stabilen Abonnentenstamm habe. Was aber für eine starke Bindung der Abonnenten an die BLB spricht.

Die Spielsaison 2022/2023 in Bretten verzeichnete bei 13 Vorstellungen 1.652 Zuschauer, davon waren 6 Vorstellungen im Jungen Theater mit 853 Kindern und Jugendlichen.

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe
Fon (0721) 660-0 Fax (0721) 660-1688
ksc@bgv.de www.bgv.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der BGV betreibt für seine Mitglieder nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung
- ◆ Die Gesellschaft betreibt nahezu ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft
- ◆ Vermittlung an Kooperationspartner

Gründungsjahr

1923

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	831.550,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	3.200,00 EUR	(0,385 %)

Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des BGV beträgt der Stammkapitalanteil 50,00 EUR je angefangene 5.000,00 EUR der Jahresprämie.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Badische Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV) ist der verlässliche Partner der Städte und Gemeinden in Baden. Als solcher sorgen sie für die Sicherheit der badischen Kommunen und deren Bürger. Mitglieder des BGV sind die Städte, Gemeinden und Landkreise, die von ihnen gebildeten Zweckverbände und Gemeindeverwaltungsverbände sowie die zugehörigen Eigenbetriebe.

Der BGV versucht, vorhandene Marktchancen zu nutzen. Produkt- und Serviceinnovationen sollen beim Erreichen der Wachstums- und Ertragszeile sowie der Erschließung neuer Kundenpotenzial helfen. Der BGV strebt ein moderat steigendes Wachstum an. Dies bedeutet für den BGV eine hohe Veränderungs- und Investitionsbereitschaft, die Entwicklung neuer Produkte sowie die Betreuung und Pflege neuer Partnerschaften. Neben den Chancen aus solchen Innovationen können diese auch Risiken bergen, die es frühzeitig zu identifizieren, zu messen und zu steuern gilt.

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete der BGV erneut eine positive Geschäftsentwicklung, die insbesondere durch einen deutlichen Anstieg der Bruttobeiträge, geringere Schadensaufwendungen und durch die Auswirkungen des Zinsanstiegs beeinflusst wurde. Bedarfsgerechte Versicherungsprodukte, Flexibilität, Kundenfreundlichkeit, eine ausgewogene Kapitalanlagestrategie und motivierte, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren erneut Garanten für diese insgesamt befriedigende Entwicklung.

Grundstückseigentümergeinschaft Regionales Rechenzentrum Karlsruhe GbR (RRZ GbR)

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0, Fax 0721/9529-120

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und deren Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- ◆ Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- ◆ Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Gründungsjahr

2003 (Bildung der BGB-Gesellschaft,
vorher Regionales Rechenzentrum Karlsruhe, Gründungsjahr 1972)

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung am Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe (RRZ GbR) beträgt 104.505,16 EUR, dies entspricht 1,494 Prozent.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages.

Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V., Bretten

Bahnhofstr. 13, 75015 Bretten
Fon 07252/9582-70 Fax 07252/9582-72
mail@jmsbretten.de www.jmsbretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Öffentliches Bildungszentrum für musikalische und künstlerische Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpädagogik.
- ◆ Elementare Musikerziehung: Eltern-Kind-Gruppen, Musikalische Früherziehung, Musikkarussell und Grundausbildung
- ◆ Gesangs- und Instrumentalunterricht: Einzel-, Partner- und Gruppenunterricht in nahezu allen Instrumentalfächern
- ◆ Kunstunterricht: Einzel- und Gruppenunterricht
- ◆ Verschiedene Ensembles, Orchester und Ergänzungsfächer
- ◆ Spezielle Unterrichtsangebote für Erwachsene
- ◆ Projekte musikalischer Arbeit mit Menschen mit Handikap

Die Jugendmusikschule (JMS) sieht ihre Aufgabe in der musikalischen und künstlerischen Bildung von Kindern und Jugendlichen und je nach Möglichkeit und Bedarf auch von Erwachsenen. Die Schwerpunkte liegen sowohl in einer möglichst starken Breitenarbeit, häufig in Kooperation mit Musikvereinen und anderen Kooperationspartnern wie Schulen, Kitas und einem Seniorenheim als auch in der individuellen musikpädagogischen und künstlerischen Förderung des talentierten Nachwuchses bis zur Hochschulreife. Die JMS ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und richtet sich nach dem Strukturplan und den Lehrplänen des Verbandes (VdM).

Gründungsjahr

1975

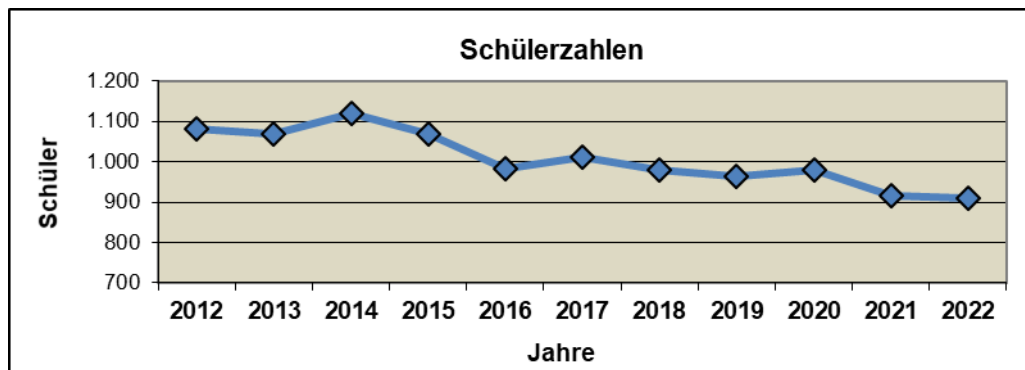
Beteiligungsverhältnisse

Die Mitgliedsgemeinden der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. sind neben der Stadt Bretten auch Gondelsheim, Knittlingen, Kürnbach, Maulbronn, Neulingen, Oberderdingen, Pfinztal, Sulzfeld, Walzbachtal, Weingarten und Zaisenhausen.

Der Zuschussanteil (enthaltet die Miete, Verwaltungskostenanteil und Förderung der Musikschüler), Zweitfachbelegung sowie die Familienermäßigung 2022 beträgt für die Stadt Bretten insgesamt 266.046,07 EUR (Vorjahr 277.391,29 EUR).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Stand Januar 2022 haben 911 Schülerinnen und Schüler insgesamt 1.096 Schülerbelegungen in ganzjährigen und zusätzlichen nicht ganzjährigen Angeboten wahrgenommen.



43 haupt- und teilzeitbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten 501 Jahreswochenstunden. Engagierte Lehrkräfte erteilen auch weiterhin entgeltfrei Ensemblestunden, um die sehr umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit der Jugendmusikschule beibehalten zu können.

Aufgrund der aktuellen Corona Situation konnten Auftritte und Konzerte oder Umrahmungen von öffentlichen Veranstaltungen kaum durchgeführt werden.

Schülerinnen und Schüler erzielten Preise in verschiedenen Wettbewerben auf unterschiedlichen Ebenen.

Die Eltern finanzieren mindestens 50 % der entstehenden Kosten, Kommunen, das Land Baden-Württemberg und der Enzkreis bezuschussen die Personalkosten in jeweils festgelegtem Umfang.

Eine verantwortungs- und kostenbewusste Erfüllung der Aufgaben in der Geschäftsführung wird regelmäßig von den Kassenprüfern des Trägervereins sowie von der Inneren Revision der Stadt Bretten bestätigt.

Besetzung der Organe

Vorstand: 1. Vorsitzender Achim Hartlieb
2. Vorsitzender Ulrich Dürr

Schulleitung: Susanne Jaggy

Elternbeiratsvorsitz: Jörg Schoch

Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. (KST)

Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Fon 07252/9633-0 Fax 07252/9633-12
info@kraichgau-stromberg.com www.kraichgau-stromberg.com

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Förderung und Ausbau des Urlaubs- und Reiseverkehrs zwischen Rhein und Neckar
- ◆ Touristisches Marketing für das Vereinsgebiet
- ◆ Beratung und Betreuung der Mitglieder, Produktentwicklung
- ◆ Teilnahme an Touristikmessen und Ausstellungen
- ◆ Erschließung geeigneter Vertriebswege und Anwendung geeigneter Vertriebssysteme
- ◆ Entwicklung von touristischen Angeboten und Programmen

Gründungsjahr

1993

Beteiligungsverhältnisse

Der Mitgliedsbeitrag 2022 für die Stadt Bretten beträgt 33.289,05 EUR.

Der Beitrag errechnet sich aus 408 Gästebetten je 5,00 EUR und 29.761 Einwohner je 1,05 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Der Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V. verfolgt den Zweck, den Reiseverkehr in seinem Gebiet zu fördern und seine Mitglieder in ihren Bestrebungen zur Entwicklung des Tourismus zu beraten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit allen an der Entwicklung und Förderung des Urlaubs- und Reiseverkehrs interessierten Stellen ist anzustreben und auszubauen. Er übernimmt im Auftrag seiner 37 Mitgliedskommunen, einem Landkreis sowie vier privatwirtschaftlichen Unternehmen/Verbände die touristische Vermarktung der Region Kraichgau-Stromberg.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Christina Lennhof

Vorstand:	1. Vorsitzender	Martin Wolff	(OB Bretten)
	2. Vorsitzender	Cornelia Petzold-Schick	(OB Bruchsal)
	Schatzmeister	Thomas Nowitzki	(BM Oberderdingen)

Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG

Schelmenwasenstr. 15, 70567 Stuttgart
beteiligung@enbw-vernetzt.de www.enbw-vernetzt.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Geschäftsanteilen an der Netze BW GmbH mit dem Sitz in Stuttgart,
- ◆ Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks unmittelbar oder mittelbar geeignet oder nützlich erscheinen.

Gründungsjahr

Beteiligungsmöglichkeit zum 1. Juli 2021

Beteiligungsverhältnisse

Die Höhe der Beteiligung an der Kommunale Beteiligungsgesellschaft Netze BW GmbH & Co. KG beträgt 1.641.141,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102 ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Unter dem Namen „EnBW vernetzt“ hat die EnBW ein Beteiligungsmodell für Städte und Gemeinden im Land gestartet. Rund 550 berechnigte Kommunen können Anteile an der EnBW-Verteilnetztochter Netze BW GmbH erwerben.

Jede Kommune kann alle fünf Jahre die Entscheidung treffen, ihre Beteiligung fortzusetzen, aufzustocken oder zu beenden.

Das Modell bietet den Kommunen eine einfache und rechtlich geprüfte Möglichkeit, die Zukunft der Strom- und Gasnetze mitzugestalten und am stabilen wirtschaftlichen Erfolg der Netze BW teilzuhaben.

Die Kommunen werden somit ihrer Verantwortung gerecht und gestalten die Infrastruktur aktiv mit, während die EnBW zusätzliche inhaltliche Impulse für viele energiewirtschaftliche Themenfelder erhält – eine klassische Win-win-Situation.

Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG Stuttgart-Ochsenfurt (SZVG)

Marktbreiter Straße 74, 97199 Ochsenfurt
Fon (09331) 91256 Fax (09331) 91245
info@szvg.de www.szvg.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die SZVG ist die Beteiligungsgesellschaft der Rübenanbauer in Süddeutschland
- ◆ Beratung und Bearbeitung in Beteiligungs- und Lieferrechts-Angelegenheiten
- ◆ Sie fasst die finanziellen Mittel der Landwirte zusammen, die durch die kontinuierliche Bereitstellung von Kapital eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG erworben haben
- ◆ Sie bündelt und vertritt die Interessen der bäuerlichen Aktionäre auf der Hauptversammlung der Südzucker AG

Gründungsjahr

1950

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Bretten hält Zeichnungen im Wert von 168.642,32 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel der im September 1950 gegründeten „Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft“ (SZVG) war es, landwirtschaftliches Kapital zu beschaffen, um neue Zuckerfabriken bauen zu können. Damit sollten die Rübenanbauer mehr Einfluss auf die Zuckerindustrie gewinnen und nicht länger nur Rohstofflieferanten sein.

Die SZVG legte in ihrer 70-jährigen Firmengeschichte immer wieder Beteiligungspapiere auf und bot den Landwirten an, diese zu zeichnen. Auf diese Weise wurde Kapital angesammelt. Diese Geldmittel wurde in Aktien der Südzucker AG investiert, so dass ab 1988 eine Mehrheitsbeteiligung am Unternehmen erworben werden konnte.

Bis heute kann die SZVG stets über 50% der 204,2 Mio. Aktien an Südzucker halten, auch deshalb, weil die Rübenanbauer mit jeder Rübenernte frisches Kapital zu diesem Zweck zur Verfügung stellen. Dieses Kapital verwaltet die SZVG treuhänderisch für alle Zeichnungsinhaber und verbucht für den Rübenanbauer den jährlichen Gutschriftbetrag als Einzahlung auf dessen SZVG-Anbauerkonto. Im Falle einer Kapitalerhöhung der Südzucker AG setzt die SZVG diese Geldmittel ein, um die bäuerliche Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG zu halten. Diese Mehrheitsbeteiligung sichert den Landwirten als Rohstofflieferanten einen fairen Anteil an der Wertschöpfung am fertigen Produkt Zucker.

Südzucker ist der größte europäische Zuckerproduzent. In den 29 Zuckerfabriken werden jährlich 5,4 Mi. Tonnen Zucker hergestellt. Rund 18.500 Mitarbeiter arbeiten für diesen weltweit agierenden Ernährungskonzern.

TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK)

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Fon 0721/40244-712 Fax 0721/40244-718
info@technologieregion-karlsruhe.de www.technologieregion-karlsruhe.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- ◆ Im Rahmen der Unternehmensgegenstands ist die Gesellschaft berechtigt, ähnliche oder andere Gesellschaften zu gründen, zu erwerben und sich an solchen zu beteiligen sowie Vertretungen oder Zweigniederlassungen zu errichten.
- ◆ Die Gesellschaft verfolgt mit vorstehendem Unternehmensgegenstand ausschließlich öffentliche Zwecke.

Gründungsjahr

07.04.2017 als GmbH (seit 1987 als GbR)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital:	32.400,00 EUR	(100 %)
Anteil der Stadt Bretten	1.200,00 EUR	(3,70 %)

Nach § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages übernimmt die die Stadt Bretten 1.200 Geschäftsanteile im Nominalwert von jeweils 1,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Unternehmen, Kammern, Wissenschaftseinrichtungen und Kommunen bilden zusammen das regionale, bundesländerübergreifende Aktionsbündnis TechnologieRegion Karlsruhe GmbH. Gemeinsam gestalten sie die Entwicklung der Region mit dem Ziel, die Wirtschafts-, Wissenschafts- und Innovationsregion zu stärken und weiter voranzubringen. Der Fokus liegt dabei auf den Themenfeldern Mobilität, Energie und IT/Digitalisierung.

Die TechnologieRegion Karlsruhe zählt auf einer Fläche von 6.000 Quadratkilometern insgesamt rund 1,7 Millionen Einwohner und ist eine der führenden Wirtschafts- und Innovationsregionen in Europa. Sie vereint eine gesunde Mischung aus internationalen Konzernen, Wissenschaftseinrichtungen mit globaler Bedeutung, mittelständischen Unternehmen und Start-ups. Hinzu kommt ein ausgewogener Branchenmix mit einem hohen Anteil an Zukunftstechnologien. In besonderer Weise verbinden sich hier Wirtschaft, Spitzenforschung und Wissenschaft mit Kultur und Lebensart. Eine wunderbare Naturlandschaft mit vielen Sonnenstunden verleiht dieser Region einen hohen Freizeitwert.

Volksbank Bruchsal-Bretten eG

Silcherweg 1, 75015 Bretten
Fon 07252/501-0, Fax 07252/501-399
info@vb-bruchsal-bretten.de www.vb-bruchsal-bretten.de

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften sowie des Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere
 - die Pflege des Spargedankens, vor allen durch Annahme von Spareinlagen und die Annahme von sonstigen Einlagen
 - die Gewährung von Krediten aller Art
 - die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen sowie die Durchführung von Treuhandgeschäften
 - die Durchführung des Zahlungsverkehrs
 - die Durchführung des Auslandsgeschäfts einschließlich des An- und Verkaufs von Devisen und Sorten
 - die Vermögensberatung, Vermögensvermittlung und Vermögensverwaltung
 - der Erwerb und die Veräußerung sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren und anderen Vermögenswerten
 - die Vermittlung oder der Verkauf von Bausparverträgen, Versicherungen, Reisen und sonstigen Geschäften.

Gründungsjahr

1864

(2021 Fusion der Voba Stutensee-Weingarten; 2008 Fusion mit der Voba Maulbronn-Oberderdingen; 2005 Fusion mit der Voba Bruchsal)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital: 36.494.061,82 EUR
Geschäftsanteile der Stadt Bretten 2.100,00 EUR

Gemäß der Satzung vom 9. April 2021 beträgt ein Geschäftsanteil 50,00 EUR.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Zwei regionale Genossenschaftsbanken, die Volksbank Kraichgau eG und die Volksbank Bruchsal-Bretten eG wollen im Jahr 2023 Verschmelzen.

Ihr Antrieb dabei ist es, Kräfte zu nutzen und dort zu bündeln, wo es sinnvoll ist, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam nicht nur zu meistern, sondern um Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Beide legen großen Wert auf die Förderung ihrer Mitglieder und ihre regionale Verwurzelung.

Zweckverband 4IT

Pfannkuchstr. 4, 76185 Karlsruhe
Fon 0721/9529-0
info@komm.one www.komm.one

Gegenstand des Unternehmens/Aufgabenziele

- ◆ Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung [ADV-Zusammenarbeitsgesetz]) (im Folgenden: Komm.ONE). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.
- ◆ Die Komm.ONE wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb nach Satz 1 umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE erbringen ferner unterstützende Dienstleistungen der Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE besteht nicht.

Gründungsjahr

01.07.2018

Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind Städte, Gemeinden, Landkreise, weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Der Finanzbedarf des Zweckverbands wird, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen finanziert.

Nach § 13 Abs. 3 der Verbandsatzung 4IT werden die Umlagen auf die Zweckverbandsmitglieder entsprechend ihrer durchschnittlichen Stimmzahl nach § 5 der letzten drei Jahre vor der Umlage umgelegt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes des Unternehmens

Ziel des Verbands ist der Erhalt einer wettbewerbs- und zukunftsfähigen kommunalen IT in Baden-Württemberg und Kommunen sicher durch den digitalen Wandel zu begleiten. Dabei liegt der Fokus auf der dauerhaften Verbesserung von Leistungen (Qualität, Service und Kosten) für Bestands- und Neukunden, indem die lokalisierten Synergien in den Leistungsprozessen sukzessive realisiert werden.